

# Ausbildungsveranstaltung Deutsch

## „Lesekompetenz entwickeln und fördern I“



# FORSCHUNG

Handwritten notes on the left side of the page, including the words "Hand", "and paper", "is time", "to write", "and", "hand".



Handwritten notes below the word 'FORSCHUNG', including the words "releas", "and the", "Fashion business".



Handwritten notes above the letter 'H', including the words "sit", "at", "the", "table".



Handwritten notes below the letter 'U', including the words "and", "the", "table".



# Ergebnisse aus der Forschung

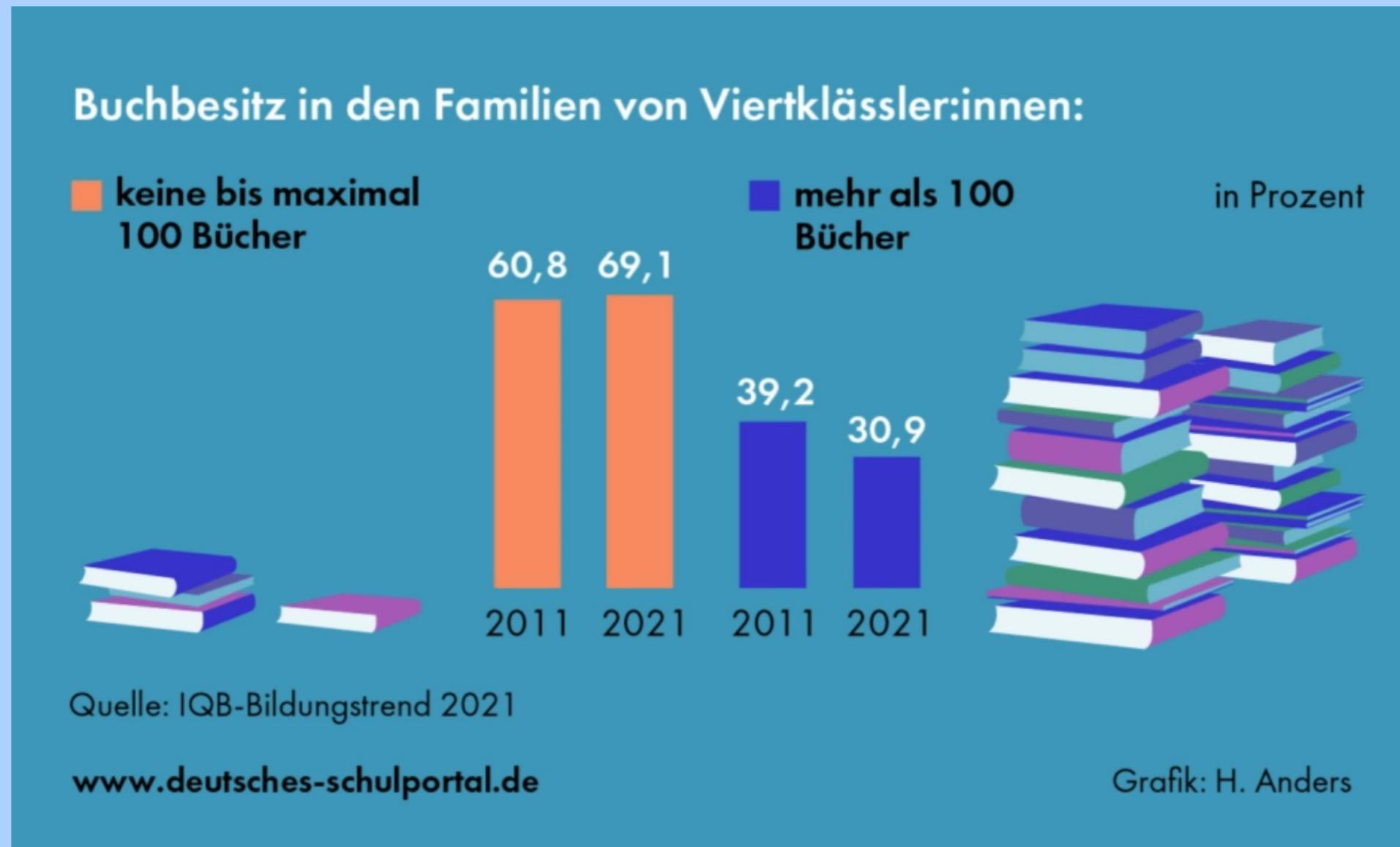
- Die Leseleistung der ViertklässlerInnen in Deutschland haben sich seit 2001 nicht signifikant verändert.
- Der Anteil der im Lesen leistungsstarken Schülerinnen und Schüler (Kompetenzstufe V) in Deutschland ist von 8,6% (2001) deutlich auf 11,1% im Jahr 2016 gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist allerdings auch der Anteil der im Lesen leistungsschwachen ViertklässlerInnen (unter Kompetenzstufe III: 2001: 16,9%; 2016: 18,9%)
- Die meisten ViertklässlerInnen in Deutschland verfügen über eine hohe Lesemotivation, die jedoch im Vergleich zu 2001 und insbesondere bei den leseschwachen Kindern etwas geringer ausgeprägt ist.

# Ergebnisse aus der Forschung

## Entwicklungen seit 2016

Bundesweit ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der vierten Klasse die Mindeststandards verfehlen, in allen getesteten Kompetenzbereichen gegenüber 2016 gestiegen: Im Lesen und in der Mathematik um jeweils 6 Prozent, im Zuhören und in der Orthografie um 8 Prozent. Die Spanne zwischen den Ländern ist dabei erheblich. So ist der Anteil der Kinder, die in Mathematik an den Mindeststandards scheitern, in Brandenburg um 14,5 Prozent gestiegen, in Rheinland-Pfalz aber nur um knapp 2 und in Hamburg um 2,5 Prozent. Bremen hat so gut wie keinen Anstieg zu verzeichnen, dennoch ist hier der Anteil mit 35,6 Prozent am höchsten.

# Ergebnisse aus der Forschung



Gemessen am Lernzuwachs, der innerhalb eines Schuljahres zu erwarten ist, entspricht der **Kompetenzrückgang** zwischen 2016 und 2021 bundesweit im **Lesen etwa einem Drittel Schuljahr**

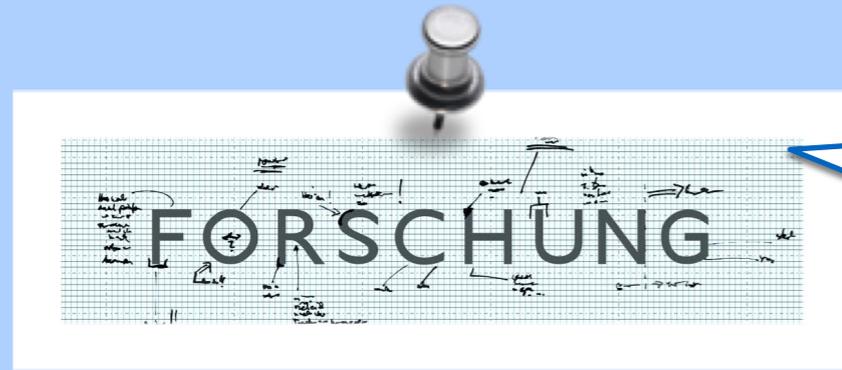
# Ergebnisse aus der Forschung

- Der Leistungsvorsprung der **Mädchen** gegenüber den **Jungen** ist in Deutschland im internationalen Vergleich eher klein.
- Gemessen an der Anzahl der Bücher im Haushalt und dem Berufsstatus der Eltern gehört Deutschland weiterhin zu den Staaten, in denen die **sozialbedingten Leistungsunterschiede** am höchsten ausfallen.
- 2016 entspricht der **Leistungsnachteil von Kindern mit Migrationshintergrund** in etwa dem Lernzuwachs eines halben (ein Elternteil im Ausland geboren) bzw. eines ganzen Schuljahres (beide Elternteile im Ausland geboren).

# Folgerungen

- Lesen muss als Querschnittsaufgabe aller Schulfächer verstanden werden.
- Vermittlung von didaktischen und diagnostischen Kompetenzen angehender Lehrkräfte
- Die zunehmende Heterogenität erfordert eine individuelle Unterstützung: gezielte Förderungen von SchülerInnen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, aber auch die Leistungsspitze weiter im Blick behalten.
- Eltern - wenn möglich - konsequent mit einbeziehen

# Was haben wir vor?



Warum das Lesen fördern?

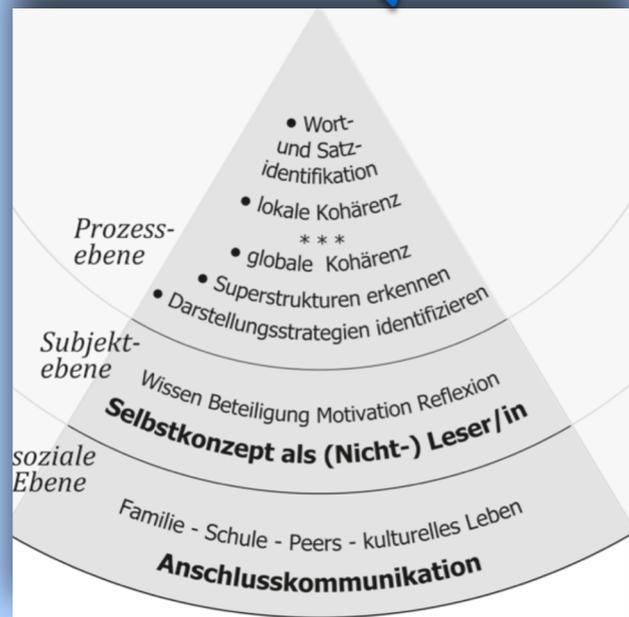
Wie sollte das Lesen in Schule organisiert sein?  
Eine didaktische Perspektive!

Wie diagnostiziere ich die Lesefertigkeiten?

Wie binde ich eine systematische Förderung in den Unterricht funktional ein?

Wie unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler?

Wie überprüfe ich die Wirksamkeit?



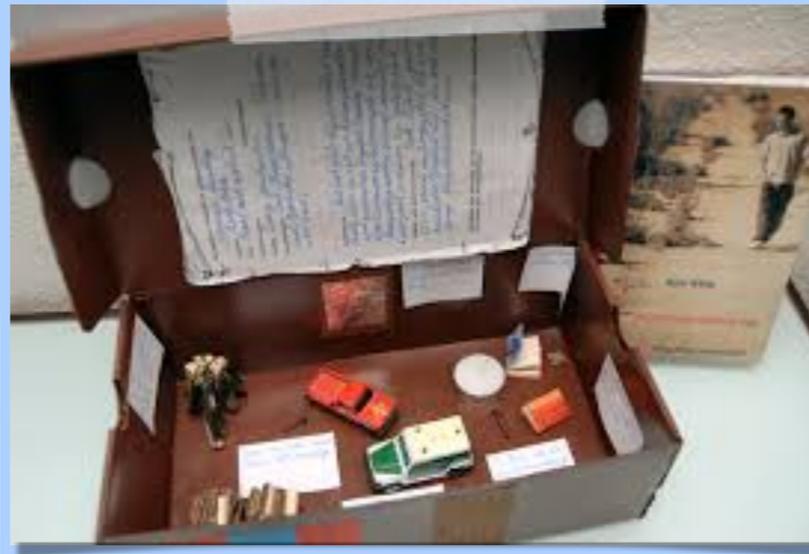
# Fachdidaktische Grundlagen

Wir müssen das Lesen auf drei Ebenen betrachten



Mehrebenenmodell des Lesens nach Rosebrock/ Nix 2008, S.16

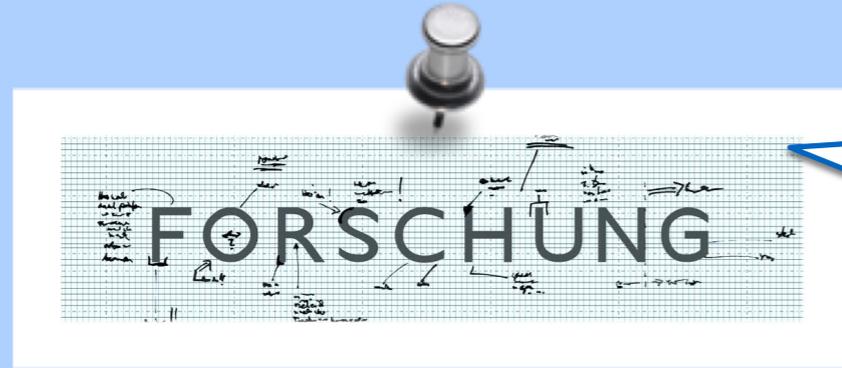
# Wann fördere ich was?



# Wer braucht was?

Lautlese-Verfahren	Viellese-Verfahren	Lesestrategien trainieren	Leseanimation	Literaturunterricht
<p>Zielen auf die <b>Verbesserung von Leseflüssigkeit</b> (indirekt auf Verbesserung des Textverstehens)</p> <p>Trainieren den Aufbau des Sichtwortschatzes und die Fähigkeit zum Sequenzieren von Sätzen</p> <p>[Muttersprachen- + Fachunterricht]</p>	<p>Zielen global auf <b>Steigerung der Leseleistungen</b> auf allen Prozessebenen und auf Steigerung der <b>Motivation</b></p> <p>Trainieren die Selbststeuerung auf Prozessebene; betreffen das Selbstbild als LeserIn</p> <p>[Muttersprachen- + Fachunterricht]</p>	<p>Zielen auf die <b>Verbesserung von Leseverstehensleistungen</b> von Sequenzen und Texten</p> <p>Trainieren die metakognitive Steuerung und Überprüfung von Leseprozessen</p> <p>[Muttersprachen- + Fachunterricht]</p>	<p>Zielt auf <b>Motivationssteigerung</b> durch Inszenierung literarischer Kultur, zielt auf <b>Selbststeuerung</b> auch der Handlungsebene</p> <p>Indirekte (prozessferne) Förderung, betrifft das Selbstbild als LeserIn</p> <p>[Schulkultur + Muttersprachenunterricht]</p>	<p>Zielt auf <b>Literaturwissen</b>, Vertiefung des <b>Textverstehens</b>, ggf. Intensivierung der <b>subjektiven Beteiligung</b></p> <p>Inszeniert Anschlusskommunikation und Reflexion</p> <p>[Literaturunterricht]</p>

# Was haben wir vor?



Warum das Lesen fördern?

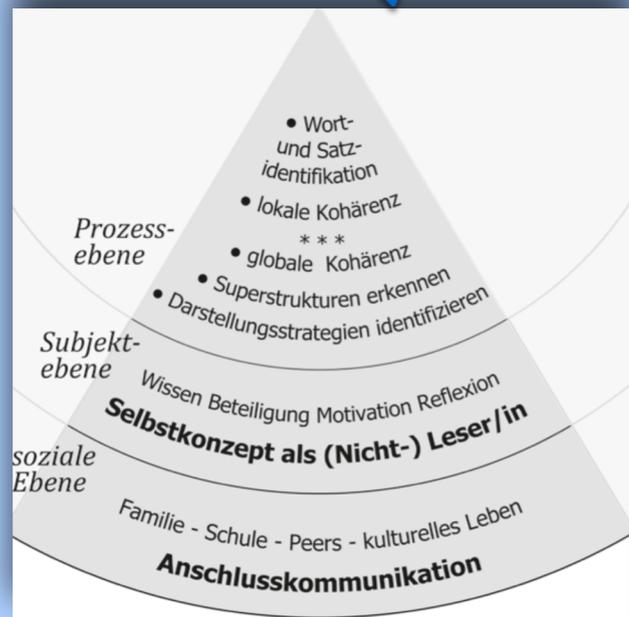
Wie sollte das Lesen in Schule organisiert sein?  
Eine didaktische Perspektive!

Wie diagnostiziere ich die Lesefertigkeiten?

Wie binde ich eine systematische Förderung in den Unterricht funktional ein?

Wie unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler?

Wie überprüfe ich die Wirksamkeit?



# Diagnostik





# Lernziele bestimmen durch diagnostische Verfahren:

Lautleseprotokolle

Lückentexte



standardisierte Testverfahren

# Was ist Leseflüssigkeit?

**fehlerlos**

**unbewusst  
/müheless**

**mehr  
aufnehmen**

**sinn-  
stiftend**

# Dekodiergenauigkeit und Lesetempo

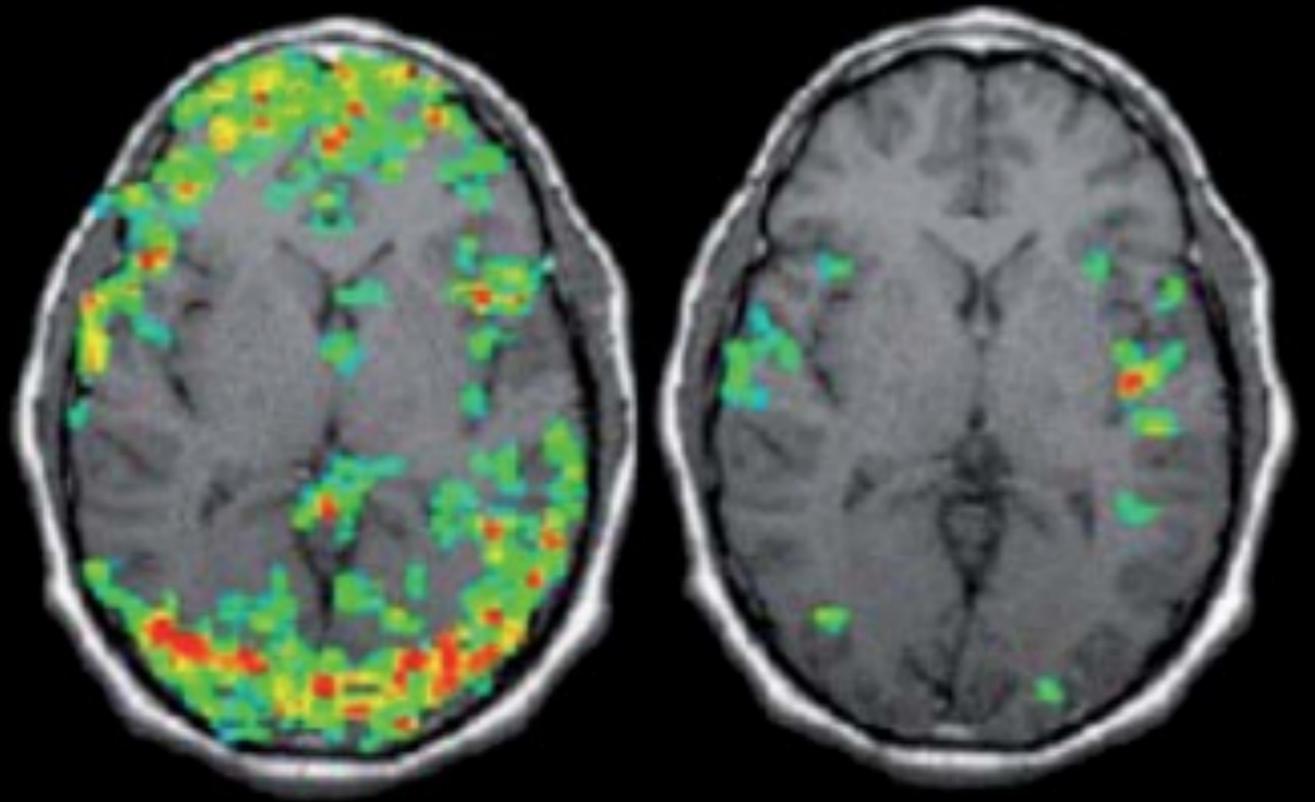
(Vgl. Philipp, M./ Schlichter, A. 2012: Selbstreguliertes Lesen. Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze. Seelze-Velber. S. 214 ff)

- Nach Rosebrock und Nix (2011) ist eine Dekodiergenauigkeit von unter 90 Prozent problematisch und macht ein Textverstehen kaum möglich.
- Eine Lesegeschwindigkeit von unter 100 Wörtern ist als ungenügend einzuschätzen.
- Mit der Kombination von Dekodiergenauigkeit und -tempo kann man auf das Leseverstehen schließen.
- Nach einer Metaanalyse (Reschly et al. 2009) korrelierte das Maß für die Leseflüssigkeit mit anderen Leseverstehensleistungen relativ hoch.

# Diagnose der Leseflüssigkeit: Das Lautleseprotokoll

- Schüler liest eine Minute lang einen Text.
- LK stoppt die Zeit, markiert Lesefehler und unterstützt ggf., falls sich das Kind zu lange an einem Wort aufhält (4 Sekunden).

# Leseflüssigkeit als Brücke zwischen Dekodieren und Leseverstehen

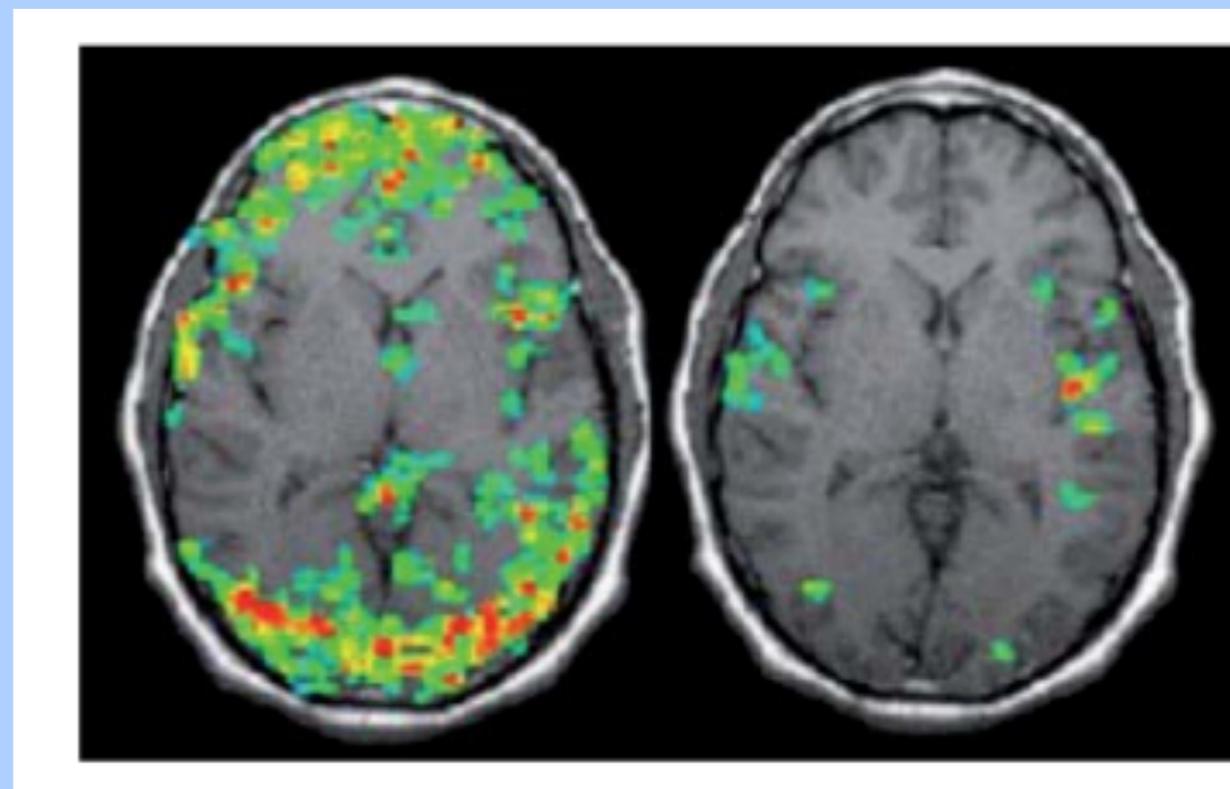


**Lesen ist ein** ähnlich **komplexer Vorgang** -  
genau wie das  
Autofahren

# Gute Leser - schlechte Leser



▲ **Abb. 2.8.** Kinder der 2. Klasse: Gemessen wurden die Reaktionszeiten beim Lesen einer unterschiedlichen Anzahl von Buchstaben (Mod. nach Rott und Zielinski 1985).<sup>9</sup>



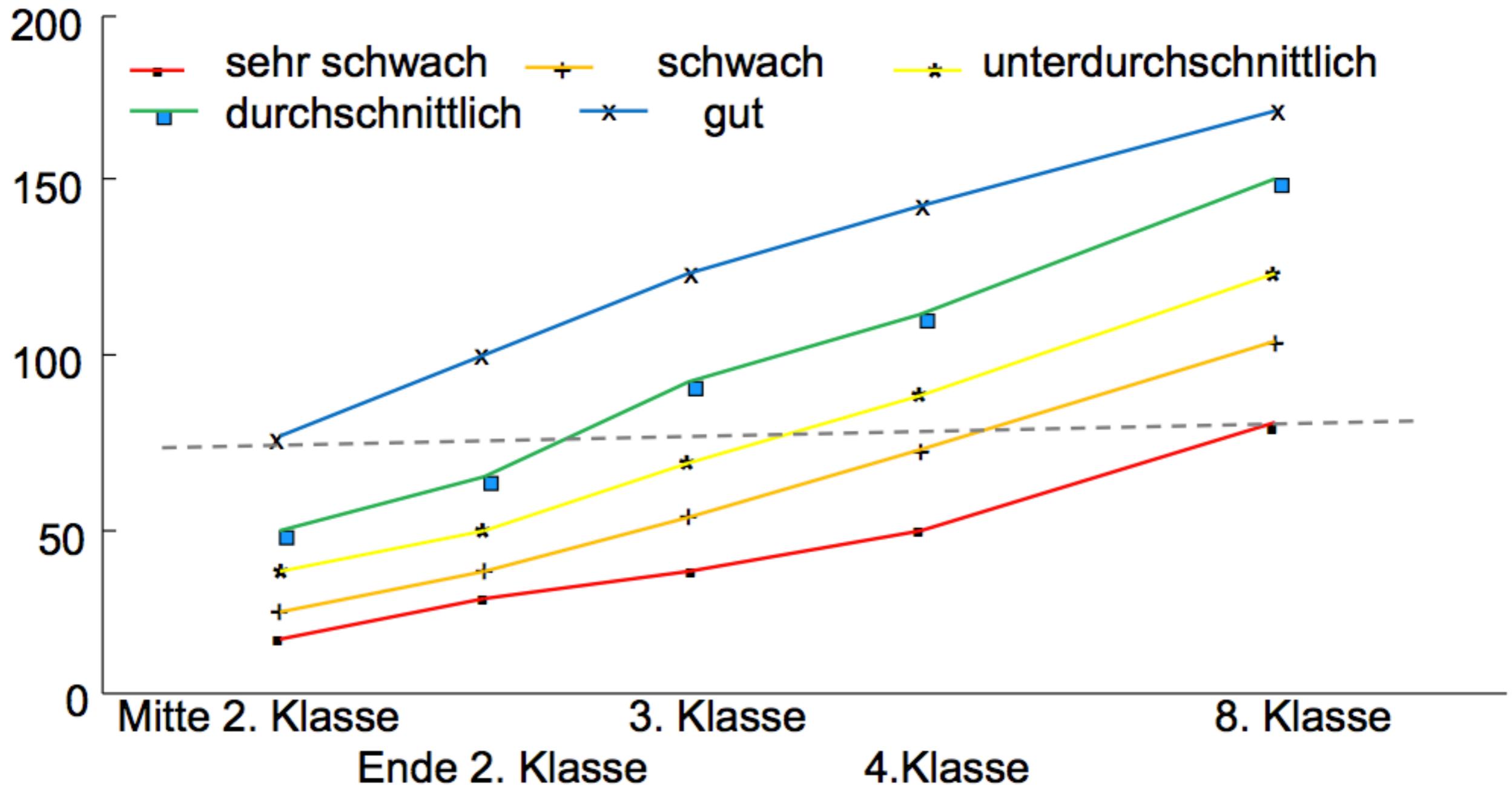
# Entwicklung der Lesegeschwindigkeit

Dr. Wolfgang Lenhard

[http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/5/2/lesewoche2010vortrag\\_lenhard.pdf](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/5/2/lesewoche2010vortrag_lenhard.pdf)

22.9.14

Wörter pro Minute



# Verfahren zur Berechnung der Dekodiergenauigkeit

(T. Rasinski 2003)

Anzahl der **richtig gelesenen** Wörter

x 100

Anzahl **aller gelesenen** Wörter

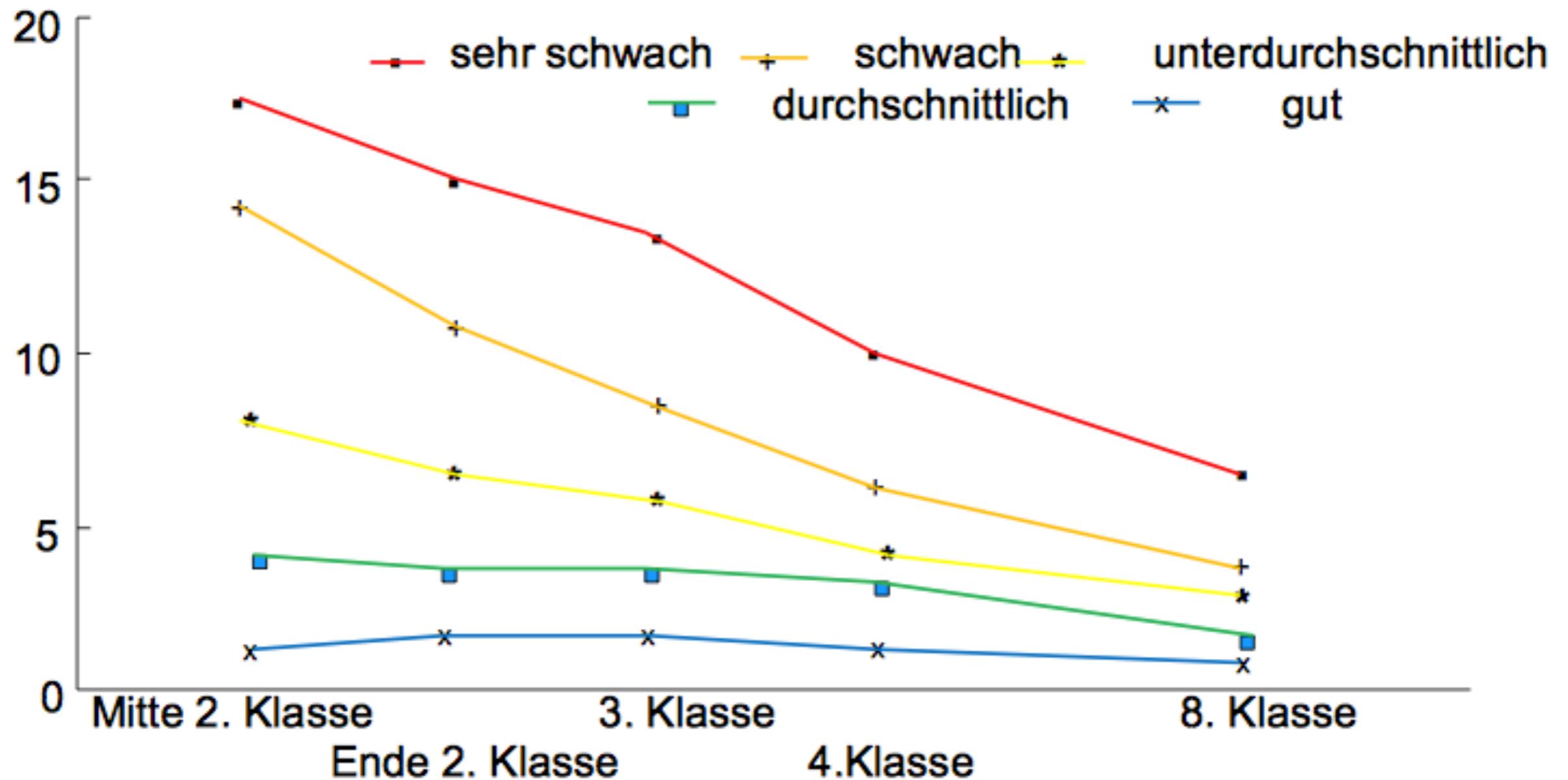
# Entwicklung der Lesegenauigkeit

Dr. Wolfgang Lenhard

[http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/5/2/lesewoche2010vortrag\\_lenhard.pdf](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/5/2/lesewoche2010vortrag_lenhard.pdf)

22.9.14

## Fehlerprozensatz



# Leseausdruck

(Vgl. Philipp, M./ Schlichter, A. 2012: Selbstreguliertes Lesen. Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze. Seelze-Velber. S. 218)

Beobachtungsdimension	1	2	3	4
Ausdruck und Lautstärke	<ul style="list-style-type: none"> <li>liest leise und Wort für Wort</li> <li>Stimme klingt unnatürlich (d. h. nicht wie in einem Gespräch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liest leise</li> <li>stellenweise natürlich klingende Stimme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liest laut und mit Ausdruck</li> <li>ab und zu Passagen ohne natürliche Betonung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liest mit Variation laut und ausdrucksstark</li> <li>natürlich klingende Stimme und zum Inhalt passende Betonung</li> </ul>
Phrasieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wort für Wort</li> <li>monoton</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortgruppen von zwei bis drei Wörtern</li> <li>keine Beachtung von Satzzeichen, wenig Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mix aus flüssigem Phrasieren, Atempausen und einiger Holprigkeit</li> <li>Intonation und Ausdruck angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angenehm phrasiertes Lesen</li> <li>Intonation und Betonung sind abgestimmt</li> </ul>
Geschmeidigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>häufiges Zögern, Wortwiederholungen</li> <li>mehrere Ansätze zum Lesen von Passagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgeprägte Pausen und häufiges Zögern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gelegentliche Unterbrechungen im Rhythmus</li> <li>ggf. Schwierigkeiten mit einzelnen Wörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geschmeidiges Lesen mit einigen Pausen und Selbstkorrekturen bei Verlesungen</li> </ul>
Tempo	<ul style="list-style-type: none"> <li>langsam und angestrengt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ langsam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>langsam und schnell</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wie bei einem Gespräch</li> </ul>

**Je nach Ausprägung können bis zu vier Punkte erreicht werden.**

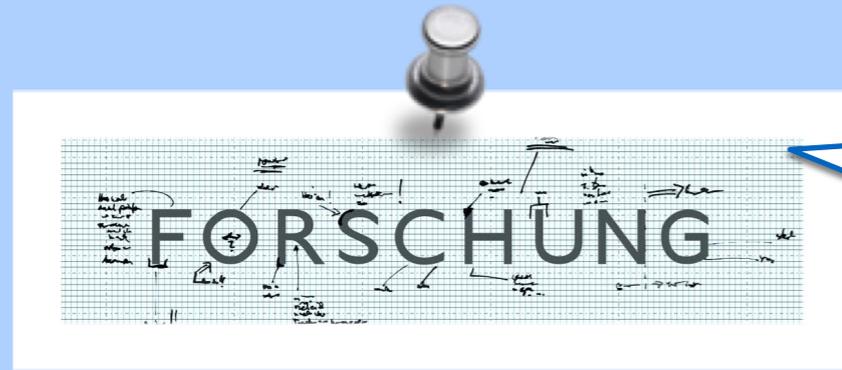
**Wer weniger als zehn Punkte erzielt gilt hinsichtlich der Leseflüssigkeit als förderbedürftig.**

Abb. 3: Beobachtungsraster zur Erfassung des Leseausdrucks (übersetzte Variante des Bogens aus Rasinski (2003), Basis: aktualisierte Fassung aus dem Internet ([http://www.timrasinski.com/presentations/multidimensional\\_fluency\\_rubric\\_4\\_factors.pdf](http://www.timrasinski.com/presentations/multidimensional_fluency_rubric_4_factors.pdf)))

# Diagnostik

- **Beobachtungen** in Lesesituationen  
(auch Beobachtungshilfen, Interview, Gespräche über Leseverhalten/ Lesemotivation...)
- **informelle Tests** (auch Parallelarbeiten, wpm,... )
- **standardisierte, normierte Testverfahren**  
(auf Buchstaben-, Silben-, Wort-, Satz- und Textebene)
- **Förderdiagnostik** (prozessbezogene Diagnostik)

# Was haben wir vor?



Warum das Lesen fördern?

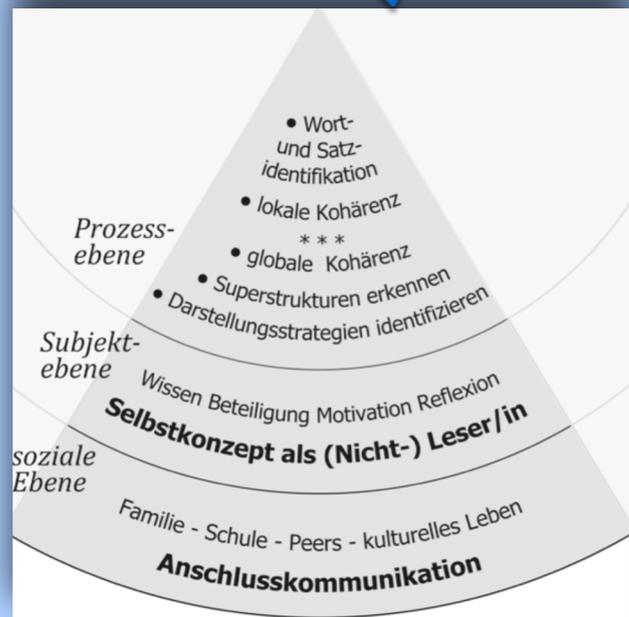
Wie sollte das Lesen in Schule organisiert sein?  
Eine didaktische Perspektive!

Wie diagnostiziere ich die Lesefertigkeiten?

Wie binde ich eine systematische Förderung in den Unterricht funktional ein?

Wie unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler?

Wie überprüfe ich die Wirksamkeit?



# Zusammensetzung der Teams



# Von der Rangfolge zur Teambildung...

Leseleistungen der SuS (WpM)

Kim	78
Linus	54
Klara	51
Lukas	36
Max	33
Mila	31
Tim	27
Katharina	24
Marie	21
Nina	18
Paul	16
Natascha	16
Mats	13
Paula	11

Einteilung der Lesetandems

Kim	78	Katharina	24
Linus	54	Marie	21
Klara	51	Nina	18
Lukas	36	Paul	16
Max	33	Natascha	16
Mila	31	Mats	13
Tim	27	Paula	11



# Lautlesetandems

<b>Training im Sport</b>	<b>Lesetraining</b>
Sportler verbessern sich durch Training	Lesetraining trägt zum besseren Lesenkönnen bei
Training findet regelmäßig und nach vereinbarten Regeln statt	Lesetraining muss regelmäßig und nach festem Ablauf stattfinden
Voraussetzung für bessere Leistungen ist gute Zusammenarbeit von Trainer und Sportler	Lesetrainer muss aufmerksam und verständnisvoll sein
Leistungszuwachs wird regelmäßig kontrolliert	Leselernfortschritte werden regelmäßig festgehalten

Machen Sie sich während des Films Notizen zum Ablauf.



**1) Ziel: Methoden zur Förderung der Leseflüssigkeit vergleichen und reflektieren**



a) Nutzen Sie den QR-Code oder den Link und schauen Sie den Film zur Erklärung der Lautlesestands. Fertigen Sie während des Films Notizen zum Ablauf der Methode an:

[https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEIF7L5cvRC\\_oBy-WmW&channel-id=2837](https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEIF7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=2837)

b) Tauschen Sie sich über Ihre Gedanken und den Ablauf zum Film aus. Was ist Ihnen bekannt? Was ist neu? Welche Fragen haben Sie?

c) Vergleichen Sie den Ablauf im Film mit dem Ablauf in der Abbildung.



d) Inwiefern würden Sie den Ablauf an Ihre Lerngruppe anpassen/variiieren wollen? Überlegen Sie darüber hinaus Differenzierungsmaßnahmen.

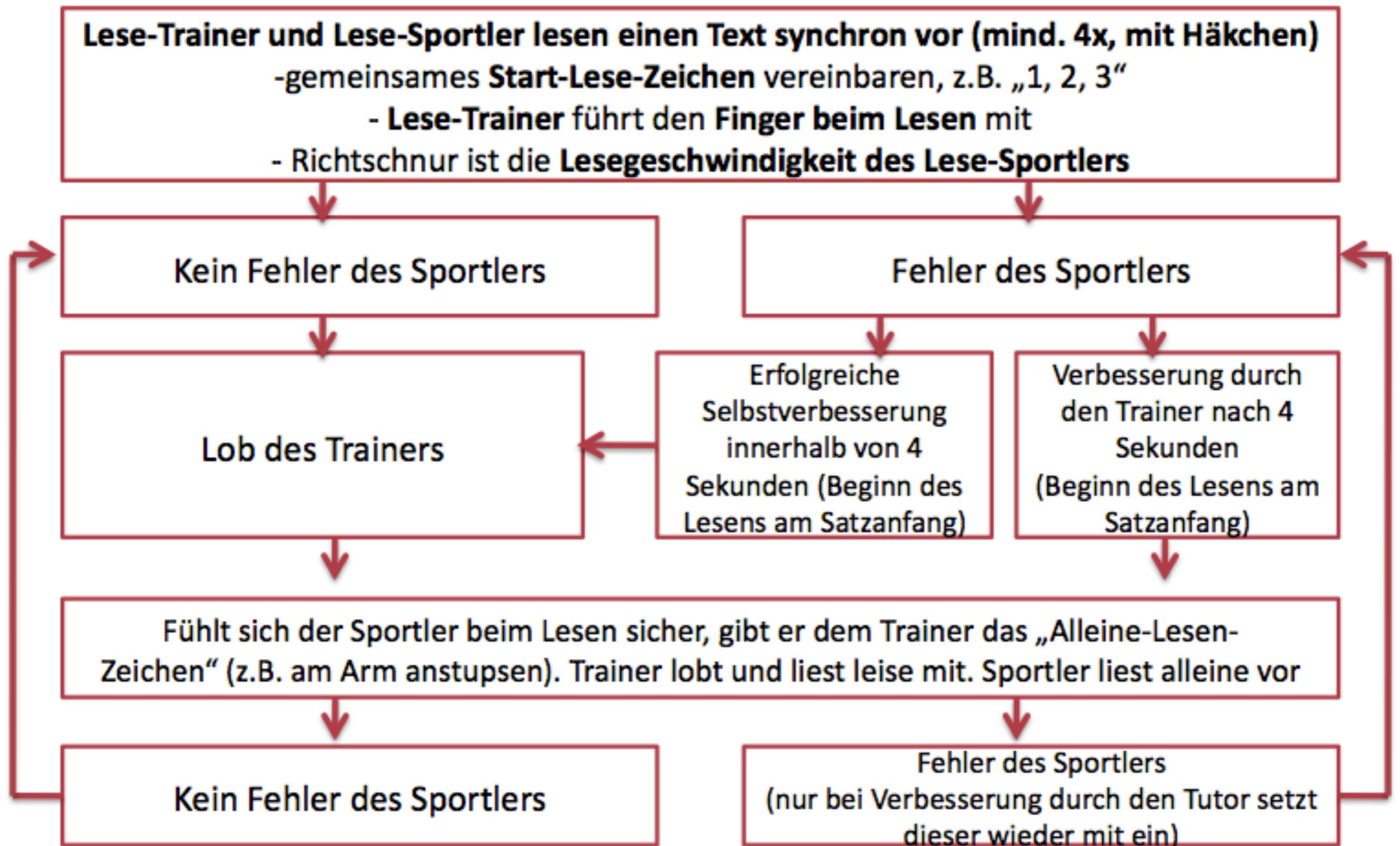
e) Verschaffen Sie sich einen Überblick über weitere Lautleseverfahren. Begründen Sie, welche Methode Sie in Ihrem Unterricht/ anderen unterrichtlichen Situationen (z. B. im Sachunterricht, ...) nutzen würden?

f) Werben Sie in der Fachkonferenz in drei Minuten, warum Ihre Schule Lautleseverfahren systematisch in den Unterricht etablieren sollte.

**Portfolio:**

- Das habe ich getan...
- Das habe ich gelernt...
- Diese Konsequenzen ziehe ich für meinen zukünftigen Unterricht...

# Ablauf Lautlesetandems



# Austausch



Vergleichen Sie die beiden Abläufe – welche Prinzipien können Sie entdecken?

# Eine gemeinsame Einführung in die Texte

## **Dirigentenspiel**



der Knecht

Bullerbü

die Menschen

Bosse

die Höfe

die Kinder

der Hof

die Katze

der König

die Schwester

der Mensch

## Lesetexte in fünf Niveaustufen<sup>15</sup> (Texte eigenständig gekürzt):



### Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das hier sind Bosse und Lasse und Inga und ich und Britta und Ole. Das sind wir, die Kinder aus Bullerbü. Lasse und Bosse und ich wohnen im Mittelhof. Ole wohnt im Südhof. Britta und Inga wohnen im Nordhof. Im Nordhof wohnt auch der Großvater. Es ist ja ganz klar, dass er dort wohnt, weil er Brittass und Ingas Großvater ist. Aber wir alle nennen ihn Großvater, wir alle in Bullerbü. Er ist nämlich der einzige Großvater, den wir hier haben. Aber Mütter und Väter haben wir reichlich. Ich meine, es gibt eine Mama und einen Papa auf dem Nordhof. Eine Mama und einen Papa auf dem Mittelhof und eine Mama und einen Papa auf dem Südhof. Wie könnte es auch anders sein? Aber dann gibt es keine anderen Menschen mehr hier in Bullerbü. Weiter niemanden als Agda, unser Hausmädchen, und Oskar, der Knecht bei uns ist, und Kalle, der Knecht auf dem Nordhof ist. Doch, auf dem Südhof gibt es noch einen Menschen mehr. Einen ganz kleinen Menschen. Oles kleine Schwester, die er vor ein paar Monaten bekommen hat. Aber wenn man so klein ist, dass man nicht sprechen und nicht gehen kann, dann ist man wohl noch kein ganz richtiger Mensch! Obwohl Ole meint, seine Schwester sei noch mehr wert als der König. Nun habe ich also alle aufgezählt, die hier in Bullerbü wohnen. Ach so, ich habe noch nicht von Swipp erzählt. Swipp ist Oles Hund. Auch nicht von Trille und Murre und Sissa, allen unseren Katzen. Und nicht von Albertina, Bosses Huhn, und unseren Kühen und Pferden und Schafen und Schweinen und Kaninchen. Aber das sind ja keine Menschen. Swipp ist fast so klug wie ein Mensch und klüger als ein Mädchen- sagt Lasse.



### Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das hier sind Bosse und Lasse. Und das sind Inga, Britta, Ole und ich. Das sind wir, die Kinder aus Bullerbü. Lasse und Bosse und ich wohnen im Mittelhof. Ole wohnt im Südhof. Britta und Inga wohnen im Nordhof. Im Nordhof wohnt auch der Opa. Es ist ja ganz klar, dass er dort wohnt, weil er Brittass und Ingas Opa ist. Aber wir alle nennen ihn Opa, wir alle in Bullerbü. Er ist nämlich der einzige Opa, den wir hier haben. Aber Mütter und Väter haben wir reichlich. Ich meine, es gibt eine Mama und einen Papa auf dem Nordhof. Eine Mama und einen Papa auf dem Mittelhof und eine Mama und einen Papa auf dem Südhof. Wie könnte es auch anders sein? Aber dann gibt es keine anderen Menschen mehr hier in Bullerbü. Weiter niemanden als Agda, unser Hausmädchen, und Oskar, der Knecht bei uns ist. Und Kalle, der Knecht auf dem Nordhof ist. Doch, auf dem Südhof gibt es noch einen Menschen mehr. Einen ganz kleinen Menschen. Oles kleine Schwester, die er vor ein paar Monaten bekommen hat. Nun habe ich also alle aufgezählt, die hier in Bullerbü wohnen. Ach so, ich habe noch nicht von Swipp erzählt. Swipp ist Oles Hund. Auch nicht von unseren Katzen. Sie heißen Trille, Murre und Sissa. Und nicht von Albertina, Bosses Huhn und unseren Kühen, Pferden, Schafen, Schweinen und Kaninchen. Aber das sind ja keine Menschen.



### Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das sind Bosse und Lasse.  
Und das sind Inga, Britta, Ole und ich.  
Wir sind die Kinder aus Bullerbü. Es gibt drei Höfe in Bullerbü. Auf einem Hof wohnt ein Opa. Er ist Brittass und Ingas Opa.  
Alle in Bullerbü nennen ihn Opa.  
Wir Kinder haben alle Mamas und Papas.  
Es leben noch andere Menschen in Bullerbü.  
Sie heißen Oskar, Agda und Kalle.  
Ole hat eine kleine Schwester.  
Und Ole hat einen Hund. Er heißt Swipp.  
Und es gibt noch viele andere Tiere auf den Höfen.



### Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das sind Bosse und Lasse.  
Und das sind Inga, Britta, Ole und ich.  
Wir sind die Kinder aus Bullerbü. Es gibt drei Höfe in Bullerbü.  
Auf einem Hof wohnt ein Opa.  
Er ist Brittass und Ingas Opa.  
Alle in Bullerbü nennen ihn Opa.  
Wir Kinder haben alle Mamas und Papas.



# Den Text differenzieren

## Wörter: Wir Kinder aus Bullerbü

Lasse	Ole	Inga
Bullerbü	alle	Bosse
in	Opa	wohnen
Papa	Hund	Kinder
Hof	wir	Britta
Menschen	König	Kinder
am	im	Katze
auf	ich	Mama



# Impressionen aus dem Unterricht von Julia Napp

**LAUTLESETANDEMS  
Ablauf**

- gemeinsames Startzeichen „1,2,3“  
⇒ gemeinsames halblautes Lesen
- Sportler gibt das Tempo vor
- Trainer führt den Stift
- Lesefehler?  
Sportler korrigiert selbst  
⇒ Lob + weiterlesen
- Sportler korrigiert nicht selbst  
⇒ Trainer stoppt, korrigiert und markiert das Fehlerwort  
⇒ neuer gemeinsamer Start am Satzanfang  
⇒ kein Fehler?  
⇒ Lob + weiterlesen
- Wort unbekannt?  
⇒ Bedeutung klären
- Sportler fühlt sich sicher  
⇒ Allein-Lese-Zeichen  
⇒ Trainer lobt und liest leise mit
- Text wird mindestens viermal gelesen
- Feedback

## Ein Trainer...

## Ein Sportler...

- ... muss den Sportler gut beobachten.
- ... muss den Sportler korrigieren.
- ... muss freundlich sein und loben.
- ... muss fair sein.

## Zusammen...

- ... sind sie ein Team.
- ... können sie große Fortschritte machen!



Wir trainieren in Tandem das Lesen unserer Hörbuch-Texte.

### Sportler

Allein-Lese-Zeichen geben

Fehler verbessern

### Trainer

loben

Fehler markieren

Stift führen

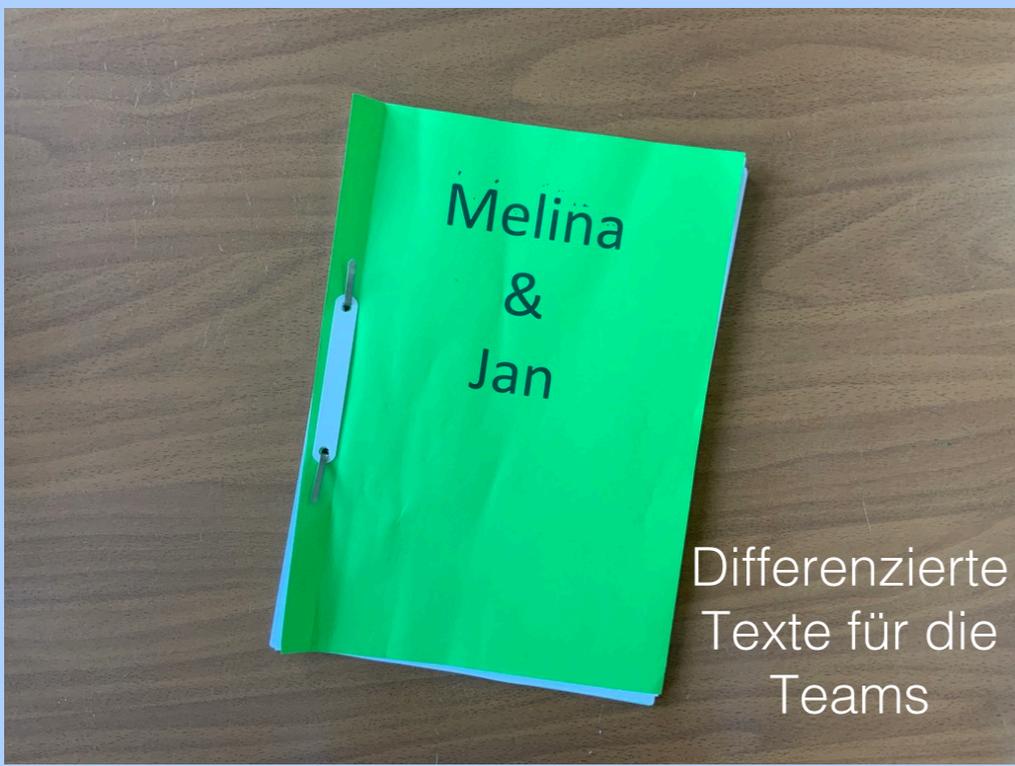
Fehler verbessern

### Team

Text mindestens 4-mal lesen

Start-Zeichen geben

unbekannte Wörter klären



Differenzierte  
Texte für die  
Teams

Unser Ziel für dieses Training:



Trainingstext:							
Wie oft gelesen?	- mal						

Rückmeldung des Trainers an den Sportler:

Du hast fleißig gelesen ..... 😊 😐 😞

Du hast das Allein-Lese-Zeichen genutzt ... 😊 😐 😞

Du hast auf mich gehört ..... 😊 😐 😞

Rückmeldung des Sportlers an den Trainer:

Du hast aufmerksam mitgelesen ..... 😊 😐 😞

Du hast den Stift geführt ..... 😊 😐 😞

Du hast mich gelobt ..... 😊 😐 😞

Unsere Arbeit als Team:

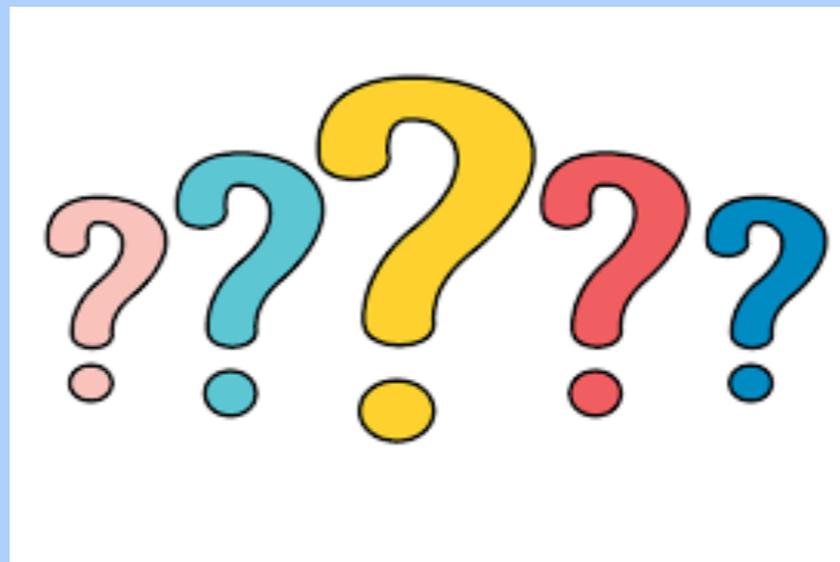
Nach einem Fehler haben wir den Satz wiederholt. 😊 😐 😞

Wir haben konzentriert trainiert ..... 😊 😐 😞

Wir sind mit unserem Training sehr zufrieden ..... 😊 😐 😞

Unser Ziel für das nächste Training:

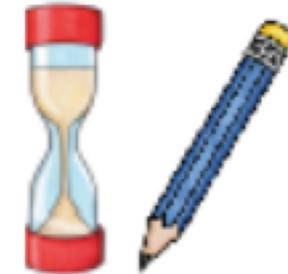
Inwiefern würden Sie den Ablauf an  
Ihre Lerngruppe  
anpassen/variieren wollen?



# Ideen aus dem Unterricht

## Ablauf des Lesetrainings

- ① Der Sportler liest eine Minute laut vor.  
Der Trainer liest leise mit und zählt die richtig gelesenen Wörter.  
Wörter, die falsch gelesen wurden, werden unterstrichen.  
Trage deine Anzahl an richtig gelesenen Wörtern in der Übersicht ein.



- ② 15 Minuten Trainingszeit:
- Übt das flüssige Lesen mit dem Lesetext
  - Beginnt bei einem Fehler am Satzanfang
  - Denkt an die Regeln



- ③ Der Sportler liest eine Minute laut vor.  
Der Trainer liest leise mit und zählt die richtig gelesenen Wörter.  
Wörter, die falsch gelesen wurden, werden unterstrichen.  
Trage deine Anzahl an richtig gelesenen Wörtern in der Übersicht ein.



- ④ Tauscht euch aus:
- Wie hat dir der Text gefallen?
  - Worum geht es in dem Text?



# Eine Checkliste für die Hand der Kinder

## Checkliste: Ablauf Lesetraining

	Was müssen wir tun?	✓
① 	<b>Der Sportler liest 1 Minute allein.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falsch gelesene Wörter unterstreichen</li> <li>• Lesestopp markieren (Farbe 1)</li> <li>• Anzahl richtig gelesener Wörter notieren</li> </ul>	
② 	<b>15 Minuten Trainingszeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportler und Trainer lesen gemeinsam halblaut</li> <li>• Fühlt sich der Sportler sicher, liest er alleine weiter</li> <li>• Der Trainer liest leise mit (Lesefinger)</li> </ul>	
③ 	<b>Der Sportler liest 1 Minute allein.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falsch gelesene Wörter unterstreichen</li> <li>• Lesestopp markieren (Farbe 2)</li> <li>• Anzahl richtig gelesener Wörter notieren.</li> </ul>	
④ 	<b>Tauscht euch aus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat dir der Text gefallen?</li> <li>• Worum geht es in dem Text?</li> </ul>	



Thema der Unterrichtseinheit: Trainingslager für die Leseweltmeisterschaften  
 Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit: Training der Leseflüssigkeit im Lautlesetandem

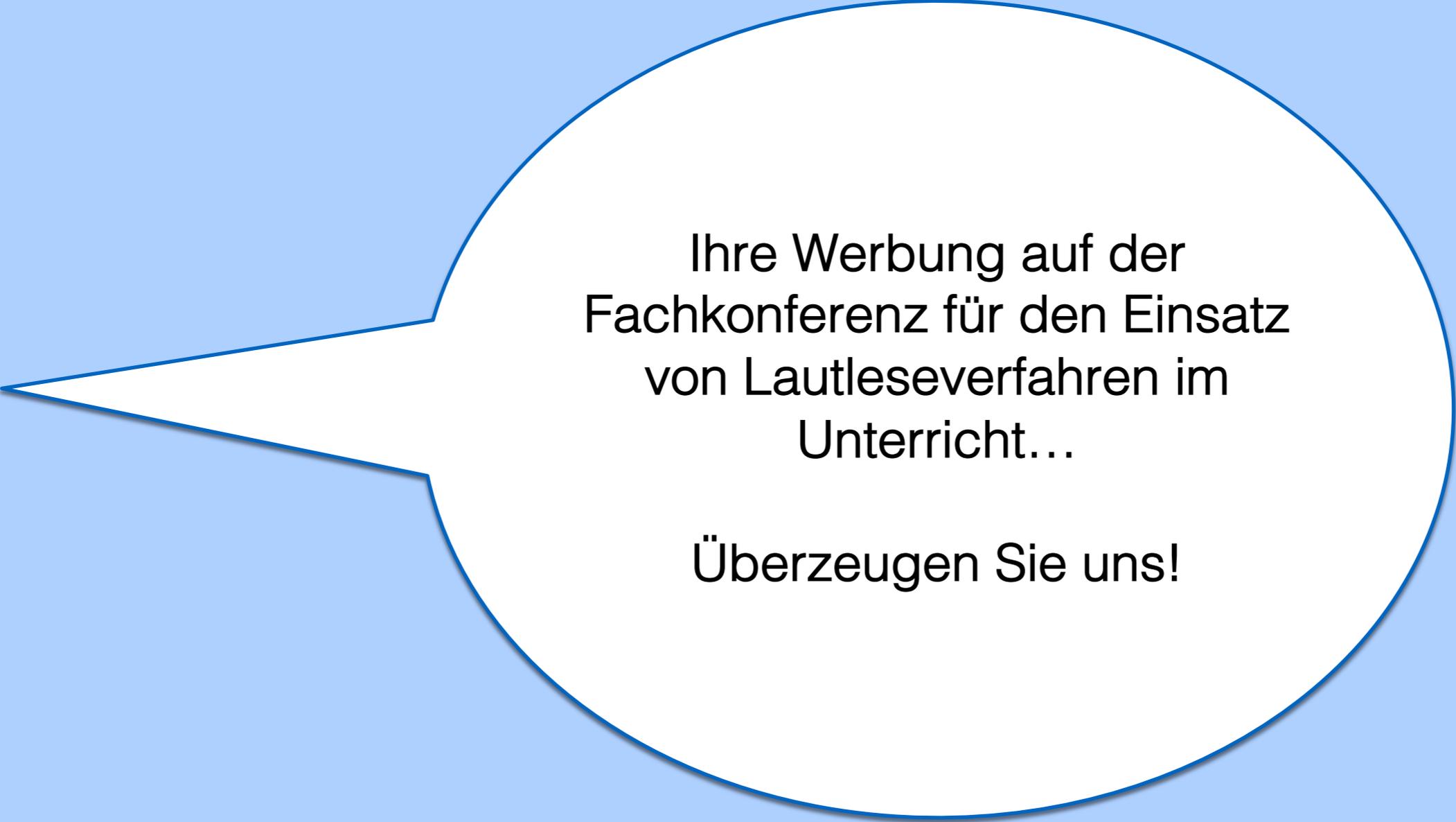
<b>Stunde</b>	<b>Inhalt/Thema</b>	<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Schwerpunkt</b>
1	Sport im Zusammenhang mit Lesen	Sprechen und Zuhören, Schreiben	Situation aus dem Kinderalltag
2	Wie verhält sich ein guter Trainer? Wie ein guter Sportler? Wie sieht eine gelungene Zusammenarbeit aus?	Sprechen und Zuhören, Schreiben	Erarbeitung der Regeln für den Ablauf des Lesetandems, Aufgaben des Trainers und des Sportlers
3	Einführung in die Methode des Lautlese-Tandems	Sprechen und Zuhören	Was ist ein Tandem? über Lernen sprechen, Chorlesen, Anzählen, erste Übungen
4	Einführung in den Trainingsplan des Lesetandems mit ersten Übungen	Sprechen und Zuhören, Lesen	Chorlesen, Anzählen, Vertiefung des Trainingsplans
5	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 1)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen
6	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 2)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen
7	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 3)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen

**Intention der Unterrichtseinheit: Wir vertonen ein Bilderbuch für die kommenden Erstklässler.**

<b>St d.</b>	<b>Inhalt/Thema</b>	<b>Kompetenzbereich mit Schwerpunkt</b>
1	Was ist ein Hörspiel? – Kennenlernen eines Hörspiels am Beispiel von <i>Der Grüffelo</i> <sup>1</sup>	Sprechen und Zuhören: Hörspiel in Kombination mit Bilderbuch anhören und darüber sprechen
2	Kennenlernen der Geschichte – <i>Jim ist mies drauf</i>	Sprechen und Zuhören: Bilderbuchkino; erste Gedanken und Ideen zur Hörspiel-Umsetzung festhalten
3	Welche Rollen müssen wir verteilen?	Schreiben: SuS suchen Rollen heraus, wir halten sie auf Kärtchen fest und verteilen sie
4-5	Wir üben unseren Text – flüssiges Lesen	Lesen: zunächst Text erfassen und wiederholtes Üben, jeder für sich, dann in Kleingruppen mit Feedback zu Leseflüssigkeit, Lautstärke und Sprechtempo
6	Wie machen wir das Lesen lebendiger?	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Welche besonderen Wörter (Markierungen im Text) gibt es, die wir beachten müssen? Rolle Sprecher und Zuhörer
7	Lesen mit Gefühl 1: Wie kann man sich fühlen?	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Wir sammeln Adjektive; Input Fische „ <i>Heute bin ich...</i> “ und formulieren Sätze; wie fühlen sich unsere Figuren?
<b>8</b>	<b>Lesen mit Gefühl 2 - Wie stellen wir Eigenschaften und Gefühle unserer Figuren dar?</b>	<b>Lesen (Texte präsentieren): sinngestaltendes Vorlesen erproben in Kleingruppen</b>
9	Lesen mit Gefühl 3 - Üben	Lesen üben und aufnehmen, Feedback anhand der Kriterien (Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen)
10	Generalprobe des Lesens für das Hörspiel	Lesen: Wir üben das Vorlesen der Szenen als Klasse (chorisches Lesen, leises Mitlesen)
11	Welche Geräusche brauchen wir?	Schreiben: Listen (Storyboards) wichtiger Geräusche zu den einzelnen Szenen in Kleingruppen anfertigen
14	Wir machen die Originalaufnahme	Lesen: Wir üben das Vorlesen der Szenen als Klasse (chorisches Lesen, leises Mitlesen)
15	Wir schreiben ein Grußwort an die neuen Ersties	Schreiben: Die SuS <sup>2</sup> formulieren und schreiben, im Kreis wird sich auf eine Formulierung geeinigt

<sup>1</sup> Donaldson, J., Scheffler, A.: *Der Grüffelo*. Beltz und Gelberg, 2018

<sup>2</sup> Schülerinnen und Schüler (im Folgenden mit SuS abgekürzt)



Ihre Werbung auf der  
Fachkonferenz für den Einsatz  
von Lautleseverfahren im  
Unterricht...

Überzeugen Sie uns!

## 5 gute Gründe für das Tandem-Lesen!

1. **Lesefreude** kann sich insbesondere dann entfalten, wenn ein Kind flüssig liest. Denn dadurch entstehen **freie Kapazitäten im Gehirn**, um den Inhalt des Gelesenen zu erfassen.
2. Die **Wirksamkeit** des Tandem-Lesens für das Erlangen von Leseflüssigkeit ist **wissenschaftlich belegt** und in der Praxis erprobt.
3. Das Tandem-Lesen macht rasch eigene **Fortschritte und Erfolge** sichtbar. Das stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Lust am Lesen.
4. Dem Tandem-Lesen liegt der **Teamgedanke** zugrunde. Wie im **Sport** entfaltet das gemeinsame Training großes **Motivationspotenzial** und stiftet **Gemeinschaft**.
5. Das Tandem-Lesetraining ist ein **festes Ritual**. Es schenkt **Sicherheit und Vertrauen** und entlastet auch die Lehrerinnen und Lehrer.

# Wie sollte das Training organisiert sein?

- **kurze Übungssequenzen** (15 - 20 Minuten)
- **mehrmals wöchentlich** (3-5x)
- mehrfache **Wiederholung** der gleichen Aufgabe/  
des gleichen Textes

**!!!! Lautleseverfahren sind**

**KEIN REIH-UM-LESEN !!!!**

# Reflexion des Lernprozesses

Sportler: \_\_\_\_\_ Trainer: \_\_\_\_\_

Beginn des Trainings am: \_\_\_\_\_

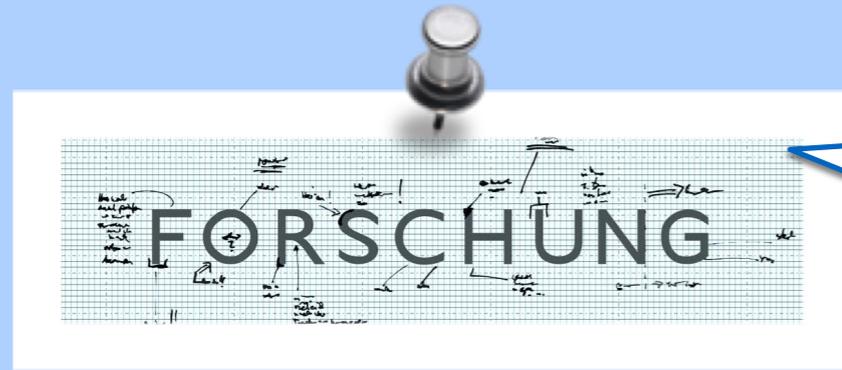
Wörter/Minute zu Beginn des Trainings: \_\_\_\_\_

Wörter/Minute am Ende des Trainings: \_\_\_\_\_

	trainiert am:				trainiert am:				trainiert am:				trainiert am:				trainiert am:				trainiert am:							
Datum																												
Titel des Textes																												
Wie oft gelesen?	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Rückmeldung	Sportler		Trainer																									
flüssig																												
genau																												
Tempo																												
Pausen																												
Betonung (passt zum Text)																												
Stimme (passt zur Figur)																												
Blickkontakt																												

++ / + / + - / -

# Was haben wir vor?



Warum das Lesen fördern?

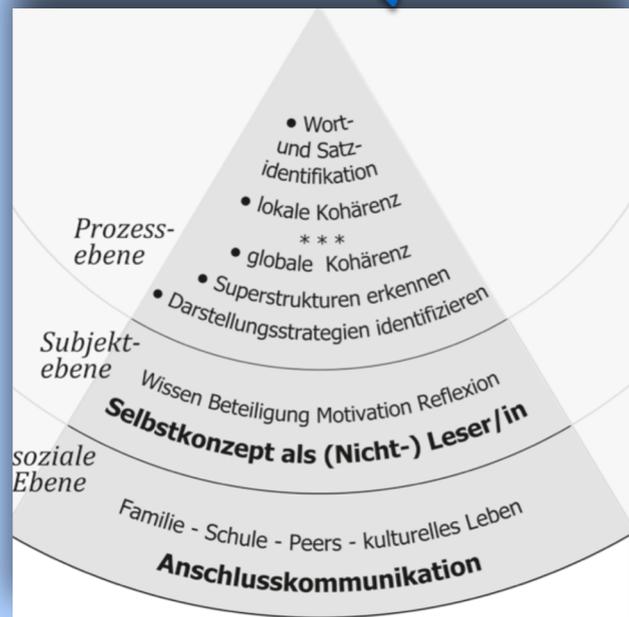
Wie sollte das Lesen in Schule organisiert sein?  
Eine didaktische Perspektive!

Wie diagnostiziere ich die Lesefertigkeiten?

Wie binde ich eine systematische Förderung in den Unterricht funktional ein?

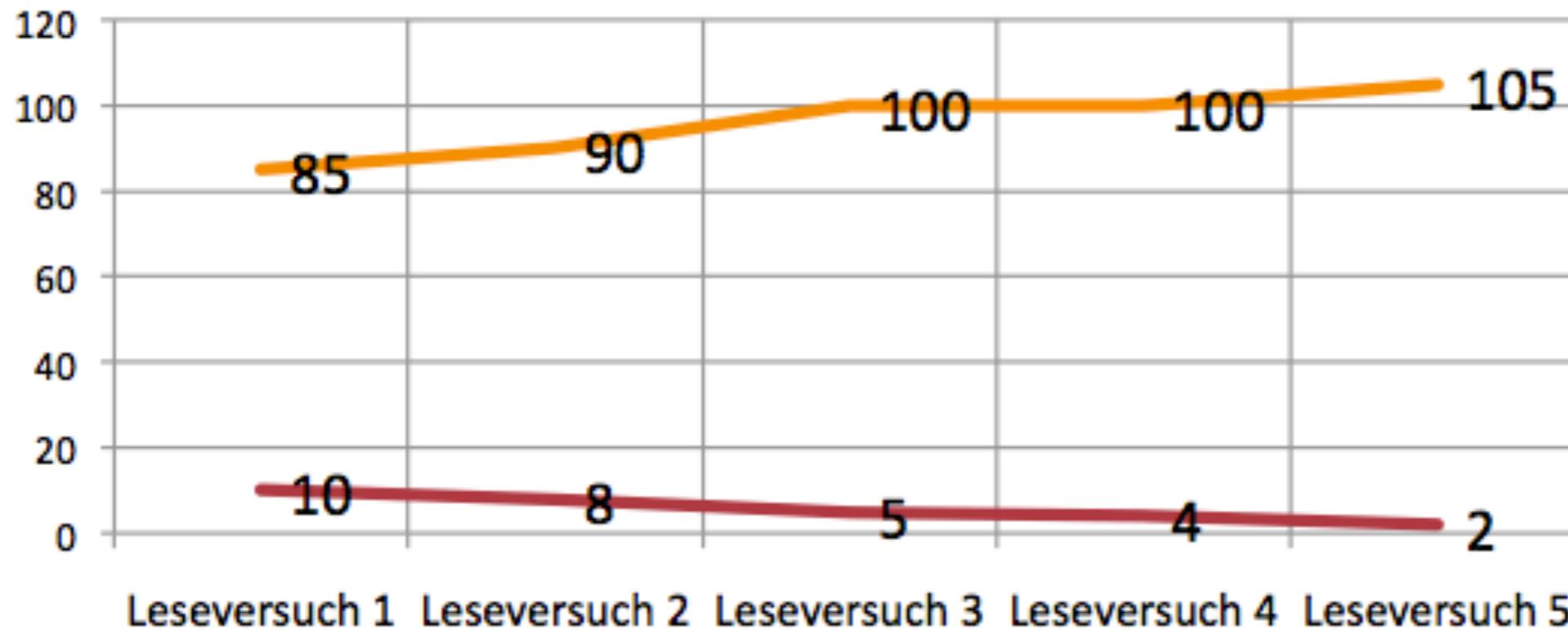
Wie unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler?

Wie überprüfe ich die Wirksamkeit?



# Erfolge sichtbar machen und feiern!

Wörter pro Minute



— Richtige Wörter  
— Falsche Wörter



# Erfolge sichtbar machen und feiern!

Zusätzliche  
Hinweise:

- Endungen
- Betonungen

Name: \_\_\_\_\_



## Mein Lesetraining

Wörter pro Minute


Testzeitpunkte

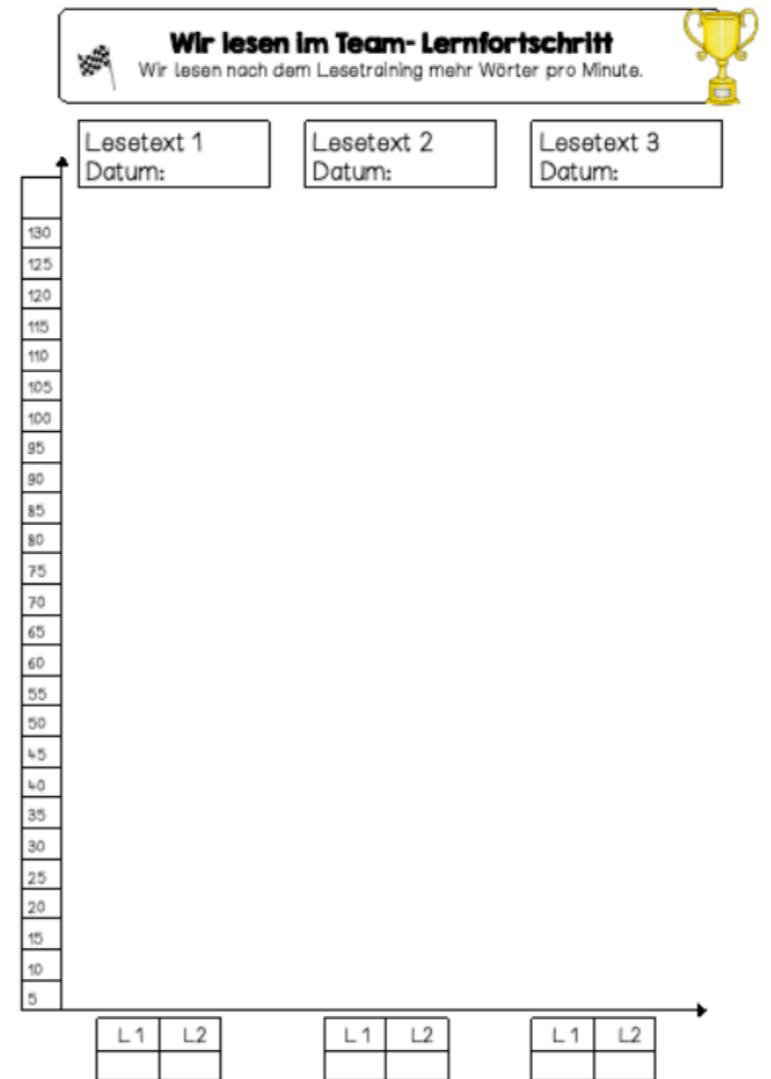
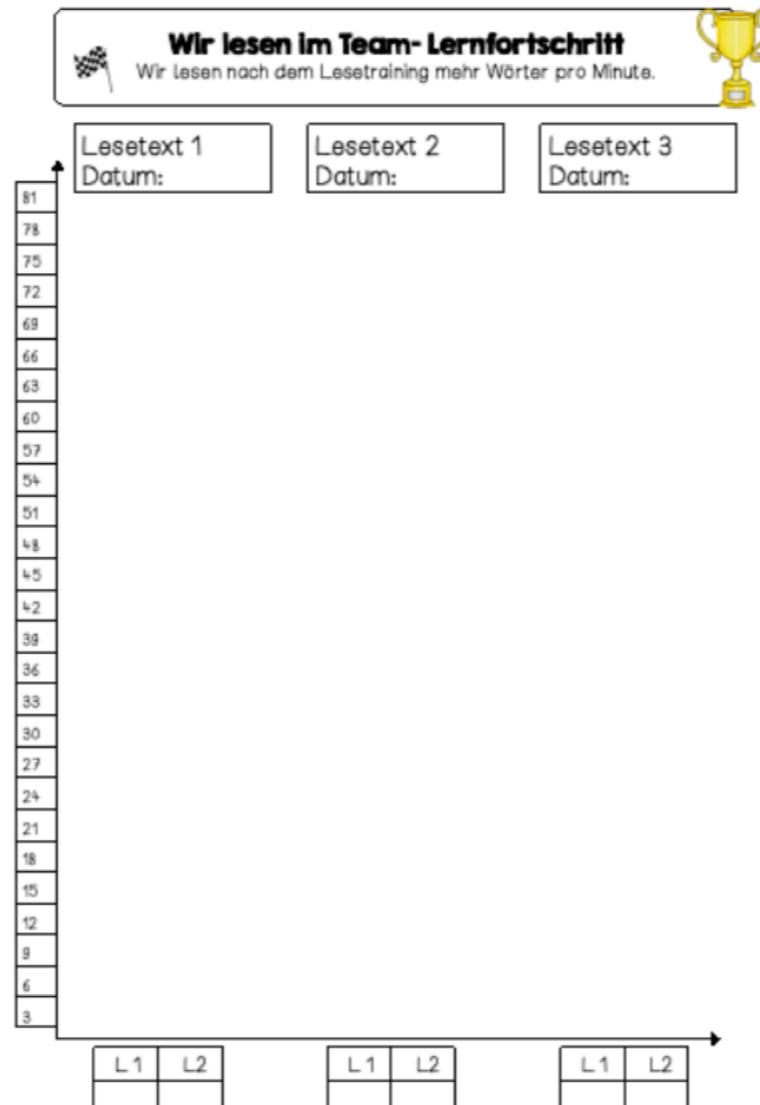
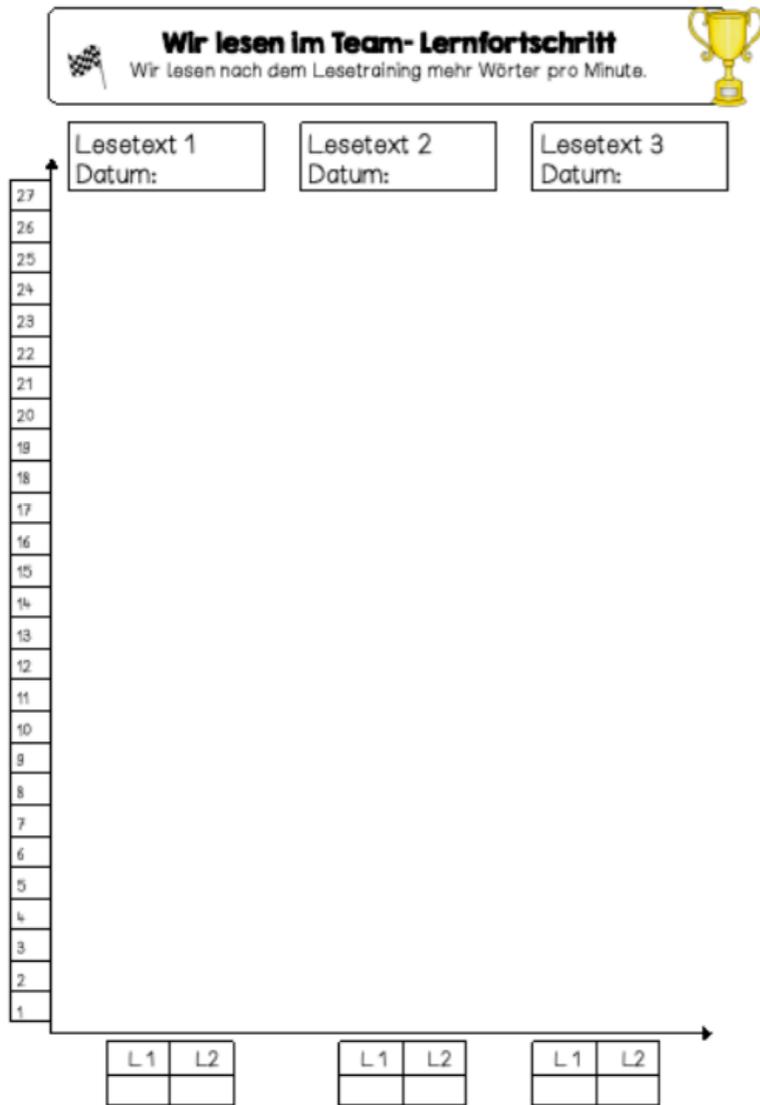
Mein Ziel bis zum Ende des ersten Halbjahres:

\_\_\_\_\_ Wörter pro Minute!

Unterschrift: \_\_\_\_\_



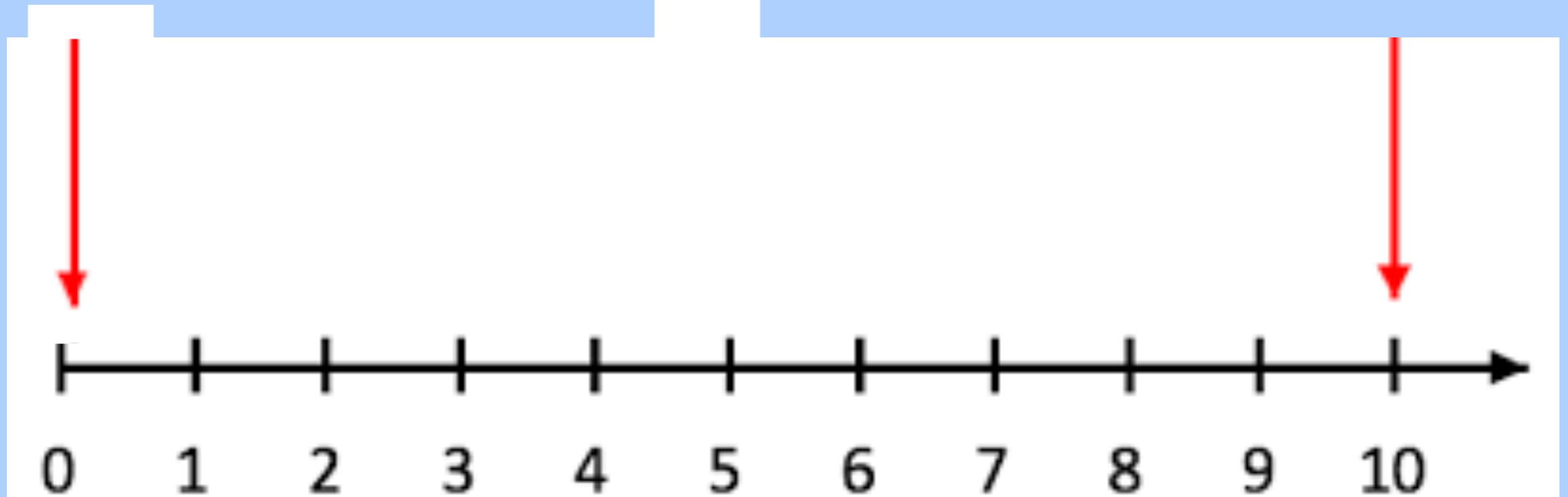
# Übersicht Lernfortschritt (3 Varianten):



# Positionieren Sie sich!

Ich weiß nicht,  
wie ich Lautleseverfahren  
im Unterricht einsetzen kann.

Ich weiß,  
wie ich Lautleseverfahren  
im Unterricht einsetzen kann.



# Bottom-Up-Prozesse

Inwiefern beeinflusst der Text selbst den Leseprozess?





# Bottom-Up-Prozesse

Der Text selbst unterstützt oder hemmt den interaktiven Prozess durch

- das Thema
- die thematische Entfaltung
- Sprach- und Strukturelemente
- die Informationsdichte
- die Textgestaltung
- die Textfunktion

Die Motivation/ das Engagement wird außerdem beeinflusst durch die Kontextbedingungen, wie z. B. den Leseanlass oder die räumlich-zeitlichen Bedingungen einer Lesesituation

## Checkliste zur Textverständlichkeitsanalyse<sup>1</sup>

Merkmale, die das Textverstehen erleichtern	Merkmale, die das Textverstehen erschweren
<p><b>einfach:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bekannte Wörter und Fachtermini</li><li>• einfache syntaktische Strukturen (kurze Sätze)</li><li>• Sätze mit angemessener Informationsdichte</li></ul>	<p><b>kompliziert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (viele) unbekannte Wörter</li><li>• neue Fachbegriffe</li><li>• komplexe syntaktische Strukturen (lange Sätze, verschachtelte Sätze)</li><li>• Sätze mit hoher Informationsdichte</li><li>• viele Attribute</li></ul>
<p><b>übersichtlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• klar erkennbar und sinnvoll gegliedert</li><li>• richtige Abfolge</li><li>• Schlüsselinformationen hervorgehoben</li></ul>	<p><b>unübersichtlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• keine erkennbare Gliederung</li><li>• kein Zusammenhang erkennbar</li><li>• Wichtiges und Unwichtiges gleichgewichtig nebeneinander</li></ul>
<p><b>kurz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• knappe Ausführungen</li><li>• auf das Wesentliche beschränkt</li><li>• deskriptive Elemente in angemessenem Umfang</li></ul>	<p><b>weitschweifig:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sehr ausführlich</li><li>• Kernpunkte und Nebensächlichkeiten werden nicht unterschieden</li><li>• redundante Textteile</li><li>• Überfülle an deskriptiven Elementen</li></ul>
<p><b>anschaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ein einheitliches Vorstellungsbild wird ermöglicht</li><li>• Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Leser werden aufgeführt</li><li>• Darstellung anschaulich und um visuelle Informationen ergänzt</li><li>• rhetorische Fragen fordern zum Mitdenken auf</li><li>• der Leser wird unmittelbar angesprochen</li></ul>	<p><b>nicht anschaulich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zahlreiche Einzelinformationen werden ohne Zusammenhang dargeboten</li><li>• Erfahrungsbereich der Leser wird nicht berücksichtigt</li><li>• Darstellung sehr abstrakt</li><li>• Inhalte werden nicht veranschaulicht</li></ul>

<sup>1</sup> nach Leisen Teil 2 (2010), S. 123. In: Budde. Monika: Über Sprache reflektieren. Kassel University Press 2012, S. 140.

# Welche Texte eignen sich?

LIX: 31 = sehr einfach

## Paul Maar: Ohne Zweifel!

Ohne Zweifel kann die Möwe  
nicht so brüllen wie der Löwe.  
Doch versteht der Wüstenkönig  
wiederum vom Fliegen wenig.

Ohne Zweifel taucht der Hai  
tiefer als der Papagei.  
Der wiederum schreit laut vom Baum.  
Der Hai dagegen tut dies kaum.

Ohne Zweifel hat der Rabe  
eine ganz besondere Gabe.  
*Welche* aber in ihm steckt,  
blieb bis jetzt noch unentdeckt.

*Jedes Mal, wenn ihr den Text im Tandem gelesen habt,  
könnt ihr ein Kästchen ankreuzen. Wenn ihr vier Durchgänge  
geschafft habt, lest ihr den geübten Text eurer Lehrerin oder  
eurem Lehrer vor.*

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

## Paul Maar: Ohne Zweifel!

Ohne Zweifel kann die Möwe  
nicht so brüllen wie der Löwe.  
Doch versteht der Wüstenkönig  
wiederum vom Fliegen wenig.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ohne Zweifel taucht der Hai  
tiefer als der Papagei.  
Der wiederum schreit laut vom Baum.  
Der Hai dagegen tut dies kaum.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ohne Zweifel hat der Rabe  
eine ganz besondere Gabe.  
*Welche* aber in ihm steckt,  
blieb bis jetzt noch unentdeckt.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Lesbarkeitsindex prüfen:  
<https://www.psychometrica.de/lix.html>

## Interpretation des LIX

Bamberger, R./ Vanecek, E. (1984): Lesen – Verstehen – Lernen – Schreiben. Die Schwierigkeitsstufen von Texten in deutscher Sprache. Wien u.a., S. 64

Schulstufe	Erzählende Jugendbücher	Fach- und Sachbücher
1	19	
2	24	
3	27	
4	30	31
5	32	35
6	34	38
7	36	41
8	38	44
9		48
10		51
11		54
12		57

Niveau	LIX	Kategorie
	20	
Sehr leichter Text	25	
	30	Kinder- und Jugendgeschichten
Leichter Text	35	
	40	Belletristik
Durchschnittlicher Text	45	
	50	Sachliteratur
Schwieriger Text	55	
	60	Fachliteratur
Sehr schwieriger Text	65	
	70	

# Eine Orientierung...

## Lesbarkeitsindex (Lix):

### Lesbarkeitsindex (Lix) der einzelnen Lesetexte

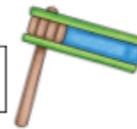
- unter 40: Kinder- und Jugendliteratur
- 40 bis 50: Belletristik
- 50 bis 60: Sachliteratur
- über 60: Fachliteratur

Team **2**



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
288	26	11 Wörter	14.5 %	25.6	sehr niedrig

Team **1**



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
274	32	8.5 Wörter	13.5 %	22	sehr niedrig

Team **3 4 5**



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
86	14	6.1 Wörter	8.1 %	14.2	sehr niedrig

Team **7 8**

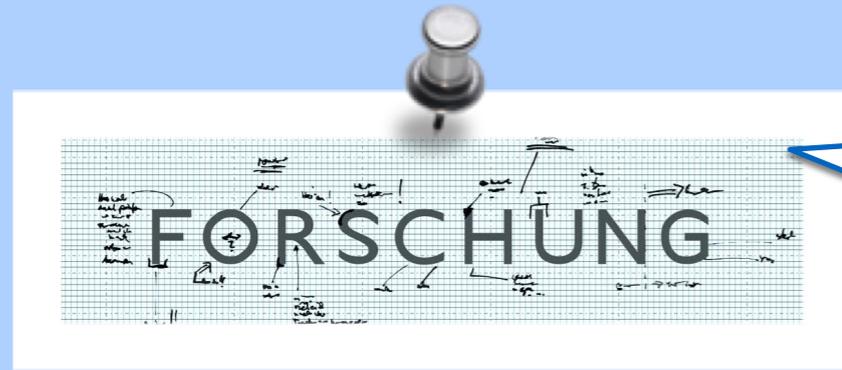


Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
50	8	6.2 Wörter	8 %	14.2	sehr niedrig

Team **6**



# Was haben wir vor?



Warum das Lesen fördern?

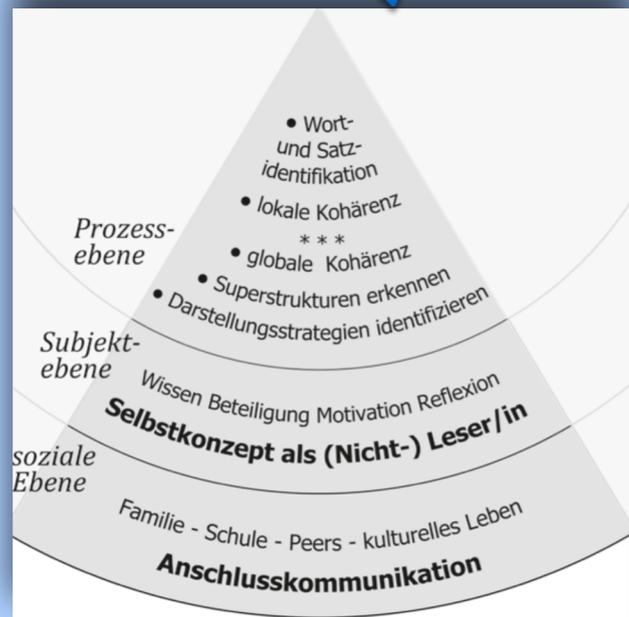
Wie sollte das Lesen in Schule organisiert sein?  
Eine didaktische Perspektive!

Wie diagnostiziere ich die Lesefertigkeiten?

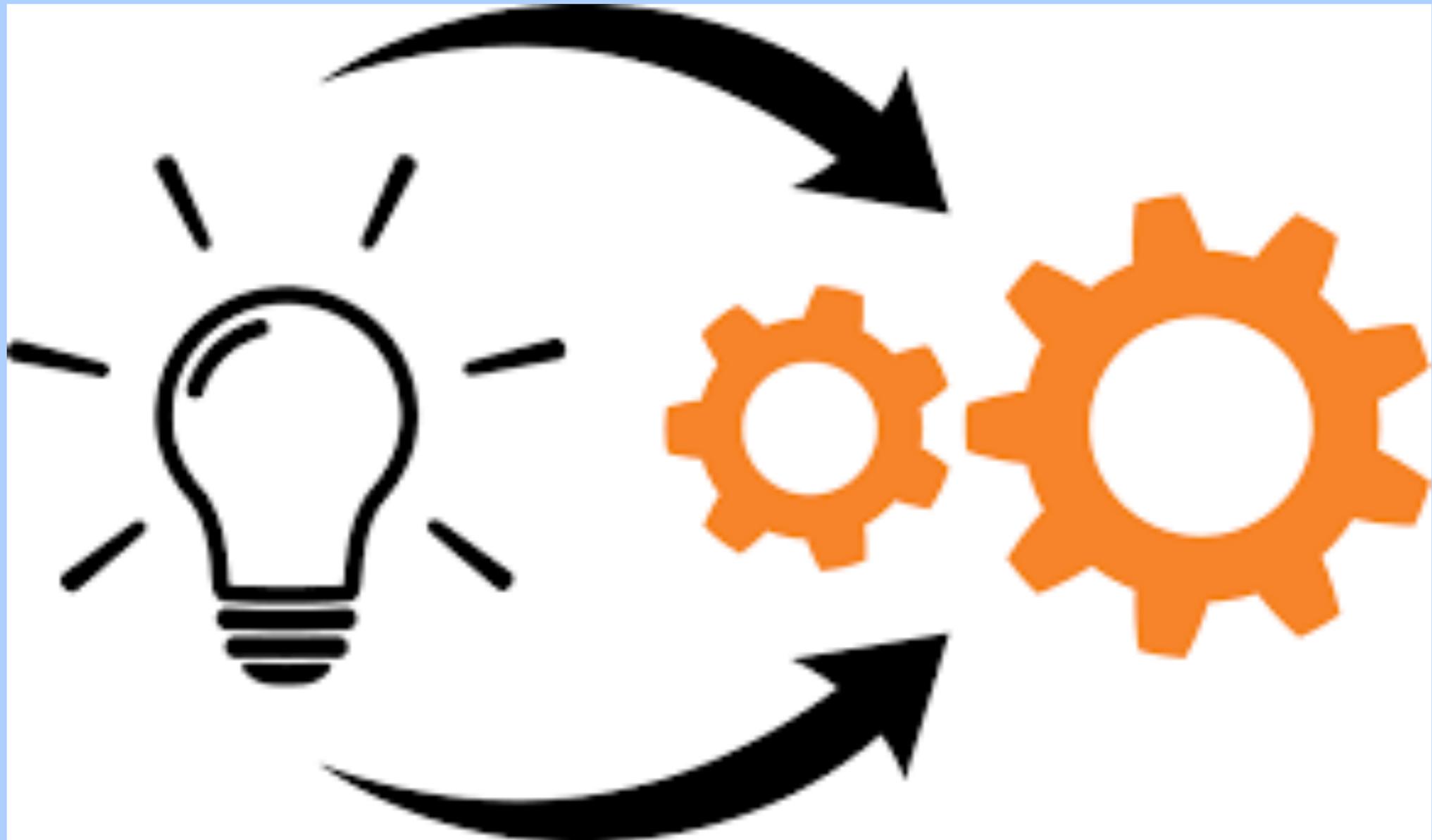
Wie binde ich eine systematische Förderung in den Unterricht funktional ein?

Wie unterstütze ich die Schülerinnen und Schüler?

Wie überprüfe ich die Wirksamkeit?



# Verarbeitung und Anwendung



# Mitleseverfahren



Hören und Mitlesen

von Texten, die von Kindern geschrieben  
und gesprochen wurden (1)

# Training ...





x



Jetzt anmelden

# Willkommen beim LAUTLESETUTOR

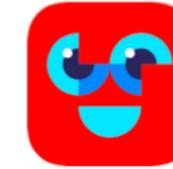
Hier werden Kinder **spielerisch leicht** zu guten Lesern. Tolle Kinderbücher motivieren zum Lesen. LaLeTu hört zu und gibt jedem Kind Anerkennung. Sie als Lehrkraft bekommen **individualisierte Analysen zur Leseleistung Ihrer Klasse**. Gemeinsam machen wir Kinder zu flüssig Lesenden. Lautlesen neu gedacht mit Hilfe von **einfach bedienbarer Technologie**, bei der Sie als Mensch im Vordergrund stehen.



<https://www.laletu.de/home>

# So funktioniert die eKidz.eu App

**Willkommen bei eKidz.eu mit Ihrer Bibliothek!**



**Einführung für Unterstützer\*innen beim Lesenlernen: Eltern, Lesepaten, Mentor\*innen etc.**

- 1 Herunterladen der eKidz.eu App** Seite 2  
Wie finde ich die eKidz.eu App? Auf welchen Geräten kann ich die eKidz.eu App verwenden?
- 2 Anmelden mit dem Bibliotheksausweis** Seite 2  
Wie melde ich mich mit meinem Bibliotheksausweis in der eKidz.eu App an? Was bedeutet Warteliste?
- 3 Profile für Kinder: Profilbild, Lesestufen einstellen, Fragen aktivieren** Seite 3  
Wie lege ich ein weiteres Kinderprofil an? Wie stelle ich die Lesestufe ein? Ist die Angabe eines Passworts nicht notwendig? Wie ändere ich das Profilbild? Wann werden die Verständnisfragen für das Kind sichtbar?
- 4 Weitere Funktionen und Einstellungen** Seite 5  
Wann sind die Aufgaben „Lesen“, „Hören“, „Aufnahmen“ erledigt? Wie kann ich Texte oder Bilder ausblenden? Wie können Farben für Texte und Hintergrund geändert werden?
- 5 Stimmaufnahme-Funktion für Kinder** Seite 6

# Niemanden zurücklassen

<https://nzlklassik.lernnetz.de/index.php/app-lesen-macht-stark-training.html>

Startseite

Mathe macht stark  
Grundschule

Lesen macht stark  
Grundschule

Mathe macht stark  
Sekundarstufe I

Lesen macht stark  
Sekundarstufe I

Lesen macht stark GS

Lesen macht stark 1/2

Lesen macht stark 3/4

APP - Lesen macht stark  
→  
Training

Dokumentenpaket - APP

Lesen macht stark Training

PRINT - Lesen macht stark  
Training

Fortbildungen

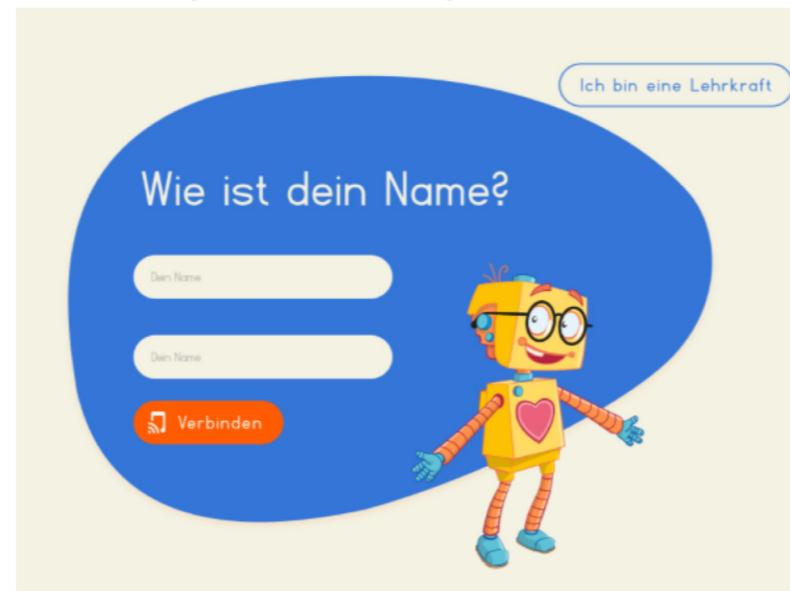
Publikationen

Evaluation

Kontakt

## APP - Lesen macht stark Training

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

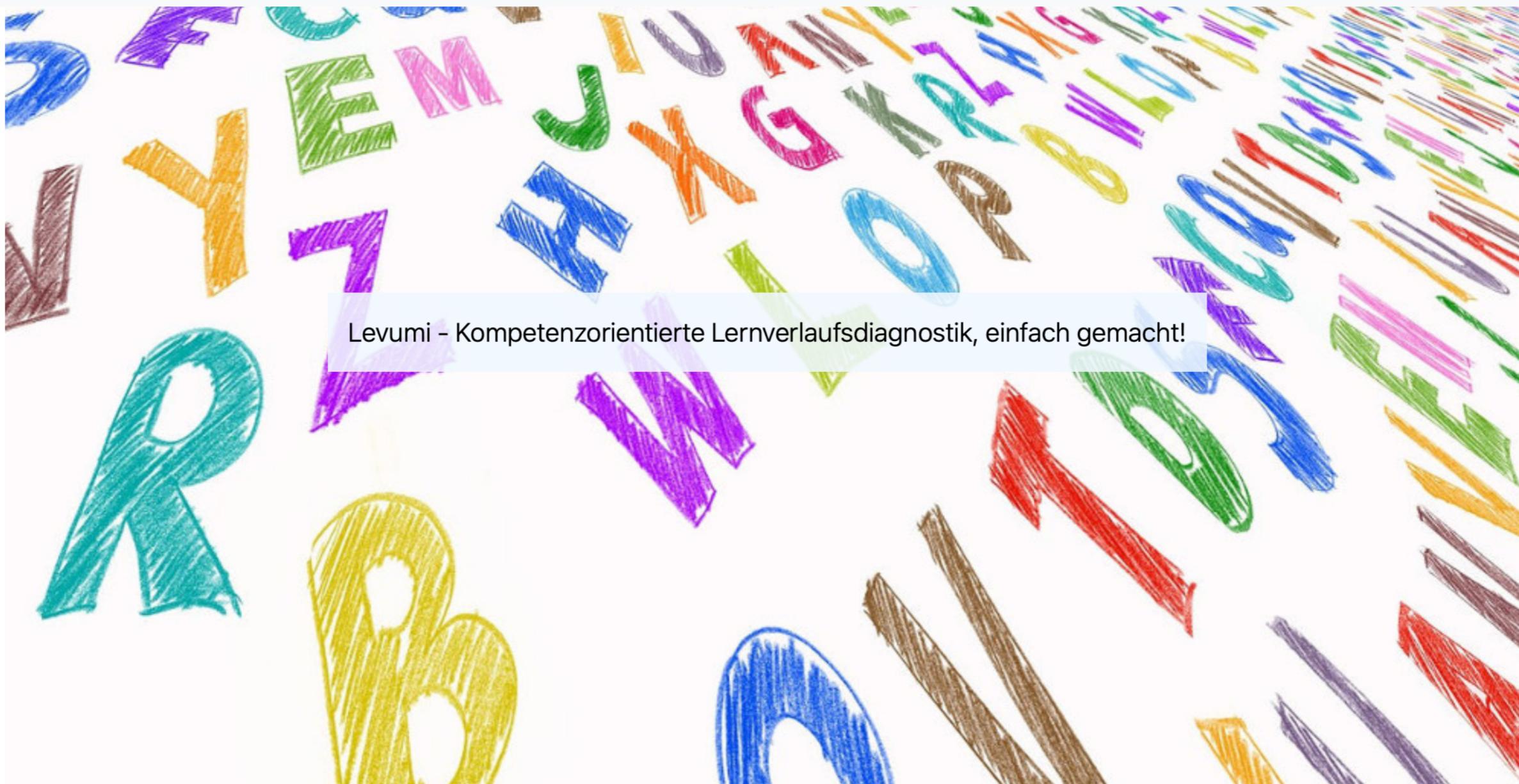


„Buddy Bo“ ist eine KI-Lese-App des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein). Sie ist für den Einsatz an Grundschulen und Förderzentren konzipiert. Den **LEITFADEN** zur Durchführung finden Sie [hier](#). Um die Kinder dem richtigen Level zuzuordnen, finden Sie [hier](#) eine Zusammenfassung der Levelchecks.

### Voraussetzungen zum Nutzen der iOS App "Buddy Bo":

- Die App hat einen Lehrer - und einen Schülermodus. Damit die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Trainingslevel aufrufen und bearbeiten können, müssen sie sich mit dem Lehrer/innentablet verbinden. Aus diesem Grund muss die App als ersten Schritt auf das iPad der LK heruntergeladen werden. Dort legt die LK Ihre Lerngruppe an.

Suchbegriff eingeben x



Levumi - Kompetenzorientierte Lernverlaufsdagnostik, einfach gemacht!

<https://www.levumi.de>



# AMIRA

Leseprogramm für Grundschüler in 9 Sprachen



lesen  
Lesestufen 1 2 3

spielen

hören

-  Über Amira
-  Buchtipps
-  Info / Datenschutz
-  Amira-Praxis
-  Shop



Die Amira-Bücher herunterladen für Offline-Benutzung

>> nächste Nachricht >>



anmelden



Dieses Programm ist gefördert von:  
 Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
 Bundesministerium für Bildung, Frauen und Jugend  
 **wir**  
wie wir für kinder

<https://www.amira-lesen.de/#page=read>



STARTSEITE UR

LEHRSTUHL FÜR DIDAKTIK  
DER DEUTSCHEN SPRACHE  
UND LITERATUR

AKTUELLES

PROF. DR. ANITA  
SCHILCHER

SEKRETARIAT

MITARBEITENDE

MITARBEITENDE (EHM.)

STUDIUM

FORSCHUNGSPROJEKTE

Dissertationen und  
Habilitationen

ALFA

ALFA2

Digitaler Campus

DiRect

EvaPrim (BiSS)

FALKE

FALKO

FiLBY

IGLU

LeseKind

## Ratte

### Regensburger Analysetool für Texte



Die Auswahl geeigneter Texte für den Schulunterricht ist nicht trivial. Neben dem angestrebten Leseziel muss die Komplexität sowie die Zeit, die zum Lesen benötigt wird, berücksichtigt werden. Wir haben ein Programm zur Berechnung von Lesbarkeitsindizes von Texten entwickelt, das Lehrer:innen mit einem einfachen Ampelsystem diesbezüglich entlasten soll. Über Anregungen/Verbesserungsvorschläge freuen wir uns!

**Hinweis: Ratte setzt korrekte Interpunktion der analysierten Texte voraus.**

- Zur Web-App: [ratte.lesedidaktik.net](https://ratte.lesedidaktik.net) →
- Dokumentation Version 2.
- Einen Artikel zum Schreiben bzw. Optimieren von Sachtexten finden Sie hier →.

#### Zitationsvorschlag

Wild, J. & Pissarek, M. (o. J.). Ratte. Regensburger Analysetool für Texte. Version 2.0. <https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik-did/downloads/ratte/index.html> (DATUM).

#### Ansprechpartner

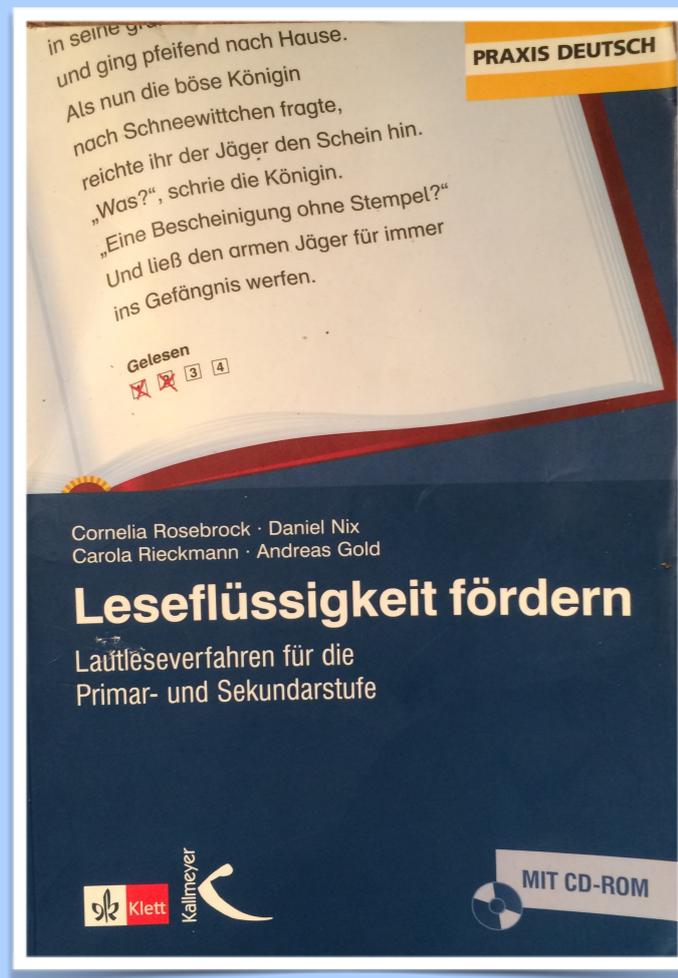
Dr. Johannes Wild

Prof. Dr. Markus Pissarek →

[Archiv \(alte RATTE-Version:en\)](#)

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik-did/downloads/ratte/index.html>

# Literaturempfehlung



**Blitzlesen: Das Original**  
Kinder lernen schneller lesen

4,49 €

Erklärfilm: [https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEiFY7L5cvRC\\_oBy-WmW&channel-id=2837](https://e.video-cdn.net/video?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=2837)